

Wiesbadener Tagblatt.

Begründet 1852.

Auflage: 8500.
Erscheint täglich, außer Montags.
Abonnementspreis
pro Quartal 1 Mark 50 Pfg. exkl.
Postaufschlag oder Bringerlohn.

Expedition: Langgasse 27.

Anzeigen:
Die einspaltige Garmonzelle oder
deren Raum 15 Pfg.
Reclamen die Petitzeile 30 Pfg.
Bei Wiederholungen Rabatt.

Nr. 265.

Freitag den 12. November

1886.

W. Roth's Buch- und Kunsthandlung, Antiquariat, Webergasse 11, (Heinr. Lützenkirchen).

Reichhaltiges Lager aus allen Gebieten der Literatur
und des Wissens, Kupferstiche, Photographien, Glas-
bilder. Schnellste Erledigung aller Bestellungen. 12445

Cataloge gratis.

Leihbibliothek, deutsch, französisch und englisch, von 12445

W. Roth's Buch- und Kunsthandlung (Heinr. Lützenkirchen).

Fortwährend ergänzt durch die besseren neueren
Erscheinungen in mehrfacher Anzahl. Den Wünschen
der Abonnenten wird in jeder Weise entgegengekommen.

Journal-Vesetzirfel

(bei einmaligem Wechsel in der Wohnung der verehrt.
Abonnenten) vierteljährlich eine Abth. 3 Mark, zwei
Abth. 4 Mark 25 Pfg. und drei Abth. 5 Mark. Eintritt
zu jeder Zeit.

Leih-Bibliothek,

über 7000 Bde. stark. Abonnement: Monatlich 1 Mark,
vierteljährlich 2 Mark 50 Pfg., halbjährlich 4 Mark
50 Pfg. und jährlich 8 Mark. Außer Abonnement pro
Band täglich 5 Pfg.

Jos. Dillmann,

11643

Buchhandlung, Marktstraße 32.

Zur Anfertigung gutstehender Kleider empfiehlt sich
eine Kleidermacherin in und außer dem Hause.
Näheres Webergasse 46, 1 St. hoch. 17693

Hemden nach Maass

aus sehr dauerhaftem Madapolam
mit leinenem Einsatz

das Stück Mk. 4.

Da ich diesem Artikel eine ganz
besondere Sorgfalt widme, garantire ich
für tadellosen Sitz und solide
Arbeit. 21648

Julius Heymann,

Wäsche-Fabrik,
Langgasse 32 im „Adler“.

Plafate: „Möblierte Zimmer“, auch aufge-
zogen, vorrätig in der Exped. d. Bl.

August Weygandt,

8 Langgasse 8.

Specialität:

Hemden nach Maass.

Eigene Fabrikation. 76

Trauringe

stets auf Lager zu den
anerkannt billigsten
Preisen bei 15677

H. Lieding, Juwelier,
Ellenbogengasse 16.



Umzüge in der Stadt und über Land, sowie das Aus-
fahren von Waggouladungen besorgt prompt und billig

Wilhelm Ruppert,

4448

Schwalbacherstraße 67.

Stets frischgebrannten Kaffee

in jeder Preislage und anerkannt vorzüglichen
Qualitäten empfiehlt die Kaffee-Brennerei von

Ph. Schlick, 49 Kirchgasse 49.

Öffentliche Versteigerung.

Freitag den 12. November d. J. 38. Nachmittags 2 Uhr werden in dem Versteigerungslocale Kirchgasse 30 dahier
1 Stück Leinen, 2 Stück Barchent, 4 Stück Möbelstoffe,
2 Stück Koffhaare
gegen baare Zahlung öffentlich zwangsweise versteigert.
Biesbaden, den 11. November 1886.

280 Schröder, Gerichtsvollzieher.

Rügenwalder Gänsepfotefleisch empfiehlt in prima Waare
F. Kaiser, Kirchgasse 30. 18194

Caviar

18277

immer frisch.

J. Rapp, Goldgasse 2.

Rechte Gomonder Schellfische,

lebendfrisch (in Eispackung), empfiehlt billigt
14758 Martin Lemp.

Süße Rahmbutter

das Pfund zu 1 Mark 25 Pfg. empfiehlt

16878

C. Thon, Ellenbogengasse 6.

K. Machwirth, Krautschneider, wohnt Steingasse 25. 18276

Oberpfälzer Sand-Kartoffeln, Qualität,

anerkannt die besten Speise-Kartoffeln, sowie
la Maus-Kartoffeln in jedem Quantum billigt bei

Wörthstraße Fr. Heim, Ecke der
No. 2a, Dohheimerstraße 30.

Ganz vorzügliche Speise-Kartoffeln bei
17703 Rath, Moritzstraße 15.

Gute Kartoffeln à Kumpf 20 Pf. Hellmundstr. 39. 18247

**Winter-Obst, Äpfel, alle Sorten, Tafel-
Obst, feinstes, in allen
Sorten, sowie Zwetschen-Latwerge, sehr fein, zu haben
Biebricherstraße 17.**

Äpfel billig zu haben Michelsberg 8. 15688

Saalgasse 26, 1 Stiege hoch, sind Äpfel im Centner und
Kumpf zu verkaufen. 18241

Antiquitäten und Kunstgegenstände werden
zu den höchsten Preisen angekauft.
115 N. Hess, Köniaf. Hoflieferant, Wilhelmstraße 12.

Getragene Cylinderhüte werden zu höchsten
Preisen angekauft von Harzheim, Wegergasse 20. 33

Damen-Mäntel,

zwei elegante, gut erhaltene, der eine für eine ältere Dame
passend, billig zu verkaufen Goldgasse 15, 1 Stiege hoch. 18136

Billig zu verkaufen: Mehrere getragene Herrenkleider
Kirchgasse 49, 1 Stiege. 18239

Sehr gutes Pianino preiswürdig zu verk. Näh. Exped. 14748

Ein gebrauchter Palisander-Flügel zu ver-
kaufen Emserstraße 8, Barterre. 16857

Alle Sorten Stühle werden billig geflochten, polirt und
reparirt. A. May, Stuhlmacher, Wauergasse 8. 34

Verschiedene Möbel billig zu verkaufen Schul-
berg 7b, II. 16614

Ein Kameeltaschen-Sopha und eine spanische Wand
mit Stoff billig zu verkaufen Reugasse 12, Seitenbau. 18297

Deckbetten 15 Mk., Kissen 5 Mk., Strohhäcke 5 Mk.,
Matrassen und Bettstellen billig zu haben Kirchgasse 7. 17183

Billig zu verkaufen: 2 Nähmaschinen (Singer u. Pfaff),
auch als Handmaschinen eingerichtet, Kirchgasse 49, 1 St. 18238

Schaufenster (1,12 Mtr. × 2,35 Mtr.) mit Rollladen
zu verkaufen Wellritzhofstraße 27, II. 17457

Die rühmlichst bekannten, neuesten

Dresdener Fener-Muzünder

führen Wilh. Linnenkohl, Ellenbogengasse 15, Carl
Linnenkohl, Moritzstraße 38, Louis Kimmel, Nero-
stroße 46, Fr. Riehl, Röderstraße 11. 18232

15—20 Tannenbäume,

schön gewachsen, verpflanzbar, stehen auf unserer Fabrik zum
Verkauf.

18069

Stroedter & Traetmar in Biebrich.

Neue Küchenschränke zu verk. Wauergasse 12. 17441

Eine Dichtwurzmühle billig zu verk. Moritzstr. 15. 17704

Wellritzhofstraße 21 steht eine leichte, gebrauchte Federrolle
zu verkaufen. 17507

Ein Küfer-Karren zu kaufen gesucht.

Näheres Marktstraße 23. 18288

Ein guter Plattofen billig zu verk. Adlernstraße 48. 8268

Mehlwürmer zu haben Langgasse 47, Hinterh. 18075

Familien-Nachrichten.**Männergesang-Verein „Friede“.**

Unser unactives Mitglied Herr Adalbert Dietrich
ist mit Tod abgegangen. Zur Theilnahme an der
Beerdigung laden wir sämmtliche Mitglieder hiermit ein,
heute Nachmittag 1½ Uhr im Vereinslocale zu erscheinen.
149 Der Vorstand.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem
Hinscheiden unserer innigstgeliebten Gattin und Mutter,

Frau Revisionsrath Müller,

geb. Christmann,

die zahlreichen Blumenpenden, sowie Herrn Pfarrer
Reesenmeyer für die trostreiche Grabrede sagen
herzlichsten Dank

Biesbaden, den 11. November 1886.

17822

Die trauernden Hinterbliebenen.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem
Hinscheiden unserer theuren Schwester und Tante sagt
den innigsten Dank

Im Namen der Hinterbliebenen:
17798 Henriette Genth, geb. Huth.

Verloren, gefunden etc.

Ein Portemonnaie mit Inhalt von der Rheinstraße
bis zur Schützenhofstraße am Dienstag Abend verloren. Gegen
gute Belohnung abzugeben Schützenhofstraße 1, 2 St. 18248

Schwarz emailirtes Armband verloren. Abzugeben Rhein-
straße 58, 2 Stiegen hoch. 18185

Angemeldet bei Königl. Polizei-Präsidium

als gefunden: ein kleines, schwarzes Portemonnaie mit Doppelbeutel
und Knöpfchenverschluss, ein rothseidenes Taschentuch, ein Spieltaschen mit
Regeln, ein Sparfassenbuch, ein Gebetbuch, ein Portemonnaie aus Seehund-
fell, ein Sonnenschirm, ein graulebernes Portemonnaie mit Inhalt, eine
Actie des Steinkohlen-Bergwerks Rittersburg, ein dunkles Portemonnaie
mit Inhalt, ein Dienstbuch für Caroline Krimmel, ein Paar Handschuhe,
ein unechtes Armband, ein Ring, ein Portemonnaie mit 1 Mk. und einem
Schlüssel, ein graues Stridzeug; als zugekauft: ein weißer Spitzhund
mit schwarzen Flecken; als verloren: eine goldene Damenuhr mit kurzer
Kette und Medaillon, ein Koffer und eine schwarze Reisetasche, ein rother
Shawl, eine silberne Herrenuhr mit goldenem Medaillon.

Gesangverein „Niederfranz“.

18159

Zu der gestrigen Gratulation ist irrthümlicher Weise auch Herr Sch. genannt; wie uns von anderer Seite mitgetheilt wird, sollen Herrn A. Quint die Perlen des Abends gebühren, und bitten wir das Publikum, hiervon Kenntniß zu nehmen. F., K. u. Sch.

Unterricht in Composition

von den ersten Elementen der Harmonielehre an bis zur vollständigen Composition des Streich-Quartetts und aller Arten von Klavierwerken. Näh. in der Exped. d. Bl. 18291

Eine perfecte Schneiderin empfiehlt sich in und außer dem Hause bei billiger Berechnung. Näh. Langgasse 45. 18265

Eine Schneiderin empfiehlt sich im Anfertigen von Costümen zu sehr billigen Preisen, sowohl für Damen als Dienstmädchen. Näh. Frankenstraße 5, Parterre. 18233

Ein schöner, gebr. Kinderwagen zu verkaufen Herrngartenstraße 11. 18227

Eine neue, gut gearbeitete Sprungrahme, 1,81 lang, 0,90 breit, billig zu verkaufen Ellenbogengasse 7. 18246

200 Rosenstöcke aller Sorten billig zu verkaufen Schachstraße 30. 18226

Ein weiß mit braun geflecktes Windspiel sehr billig zu verkaufen. Näh. Exped. 17993

Dienst und Arbeit

Persoenen, die sich anbieten:

Eine tüchtige Büglerin sucht noch einige Tage Beschäftigung. Näheres Hellmundstraße 34, Hinterhaus. 18256

Eine junge Frau sucht Monatsstelle, auch Beschäftigung im Waschen und Putzen. Näh. Dranienstraße 6, 3 St. h. 18283

Eine feinsbürgerliche Köchin sucht zum 15. Nov. Stelle; dieselbe ginge auch als allein in einen feineren Haushalt. N. Dranienstraße 22, B.-St. 18300

Ein braves, fleißiges Mädchen, welches die feinsbürgerliche Küche gut versteht, sucht Stelle. Näh. im „Karlsrher Hof“, Kirchgasse 30. 18250

Ein anständiges Mädchen, das kochen, bügeln kann und alle Hausarbeit versteht, sucht baldigst Stelle, am liebsten als Mädchen allein. Näh. Goldgasse 8, Hinterhaus. 12278

Ein braves Mädchen sucht Stelle, am liebsten für allein. Näh. Webergasse 4, Hinterhaus 3 St. 18272

Ein nettes, williges Mädchen sucht als Haus- oder Kinder-mädchen eine Stelle. Näh. Rheinstraße 42. 18286

Stelle sucht ein 22 jähr. Mädchen mit guten Zeugnissen, welches bürgerl. kochen kann, d. Fr. Schug, Hochstätte 6. 18254

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen sucht Stelle. Näheres Saalgasse 30. 18294

Ein solides Mädchen vom Lande, welches bürgerlich kochen kann, sucht Stelle, am liebsten als Mädchen allein. Näh. Saalgasse 8, 3 St. hoch. 18292

Ein junges, israel. Mädchen, eine perfecte Köchin, ein feines Hausmädchen, sowie eine perfecte, israel. Köchin suchen sofort Stellen durch Stern's Bureau, Friedrichstraße 36, Parterre rechts. 18279

Ein starkes Mädchen, welches die gutbürgerliche Küche und Hausarbeit versteht, sowie zwei jüngere Restaurationsköchinnen suchen Stellen d. Dörner's Bar., Friedrichstraße 36. 18255

Ein junger Mann (militärfrei), welcher 2 Jahre als Diener fungirt hat, in allen häuslichen Arbeiten gut bewandert ist und gute Zeugnisse besitzt, sucht zum sofortigen Eintritt Stelle als Diener. Näheres Platterstraße 48. 18249

Personen, die gesucht werden:

Ein Nähmädchen sofort gesucht Kapellenstraße 1, Part. 18280

Ein anständiges, reinliches Monatmädchen wird per sofort gesucht. Näh. Exped. 18273

Köchin oder Haushälterin, welche gut kochen kann, für ein Hotel, sowie eine tüchtige Beisöchin i. Ritter's Bureau. 18274

Gesucht ein Mädchen Hellmundstraße 33, Parterre. 18269

Mädchen zum Fremdenbedienen, Mädchen, welches selbstständig gut kochen kann, zu einer einzelnen Dame, sowie eine Restaurationsköchin nach außerhalb i. Ritter's Bureau. 18274

Ein brav. s. junges Mädchen wird gesucht Häfnergasse 11. 18270

Fleißiges Mädchen gesucht Dambachthal 8, 1. Stod. 18271

Ein ordentliches Mädchen, das selbstständig gut kochen kann, gesucht Michelsberg 10. 18289

Ein starkes Mädchen, welches auch bürgerlich kochen kann, wird gesucht Langgasse 53, 2 Stiegen hoch rechts. 18293

Gesucht ein besseres Mädchen, welches die Küche versteht, zu einer Dame, ein Hausmädchen, 2 feinsbürgerliche Köchinnen, eine bürgerliche Köchin, eine Jungfer, welche französisch spricht und 3 Mädchen für allein durch das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 18290

Eine feinsbürgerliche Köchin, sowie ein feineres Mädchen, welches nähen und serviren kann, gesucht. Näh. Exped. 18301

Bapfjunge gesucht d. Wintermeyer, Häfnerg. 15. 18287

(Fortsetzung in der 2. Beilage.)

Wohnungs-Anzeigen

Angebote:

Nadolphsallee 8 eine Wohnung von 5—6 Zimmern und Zubehör auf gleich zu vermieten. 18282

Näheres Neugasse 2, Parterre. 18282

Emserstraße 20a ist eine Wohnung von 4 großen Zimmern, Salon, Bleiche und Trockenspeicher zc. auf 1. April oder auch früher zu vermieten. Näh. Marktstraße 25. 18262

Geisbergstraße 5, ein möbl. Frontpizzimmer zu verm. 18228

Kapellenstraße 5 freundl. möbl. Zimmer mit Schlafzimmer, Sonnenseite und sehr ruhig, zu vermieten. 18205

Karlstraße 32 fl. Wohnung auf 1. oder 31. Dec. z. verm. 18231

Nerosstraße 9 ist ein fl., möbl. Zimmer billig zu verm. 18125

Nicolassstraße 10 ist die vom Grafen Baudissin bewohnte, comfortable 2. Etage mit großem Balkon zum 1. Jan., event. 1. April 1887 zu vermieten. Näh. daselbst. 18067

Dranienstraße 15, 3. Etage, ein ger., gut möbirtes Zimmer billig zu vermieten. 18184

Schwalbacherstraße 11 sind 2 schöne Dachstuben zu v. 18181

Wellritzstraße 44 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör und eine kleine Wohnung im Vorderhaus auf 1. Januar zu vermieten. 18219

Eine freundliche Wohnung, 1 Zimmer mit Küche, sofort zu vermieten Lehrstraße 8. 18264

Eine schöne Frontpizze, 2 Zimmer, Küche, Keller, an ruhige Leute weggangshalber per 1. Januar zu verm. Weißstraße 9. 18178

Möbirtes Zimmer zu vermieten Häfnergasse 4. 18295

Möbl. Zimmer billig zu verm. Frankenstraße 9, 1 St. r. 18177

Ein großes Zimmer mit oder ohne Möbel zu vermieten. Näh. Karlstraße 4, 1. Stod. 18223

Ein Zimmer möbirt oder unmöbirt auf gleich zu vermieten Marktstraße 15; daselbst ist ein Lagerplatz und Keller zu vermieten. 18259

Ein gut möbirtes Zimmer billig zu vermieten Steingasse 6, 1 Stiege. 18298

Laden mit daranstoßendem Raum (sich auch für Comptoir eignend) nebst Wohnung zu vermieten. Näh. Kirchgasse 24. 18234

Im Neubau Ecke der Walram- und Frankenstraße ist eine geräumige Bäckerei mit Laden und Wohnung, sowie mehrere Wohnungen von je 3 Zimmern und Zubehör zu vermieten. Näh. Frankenstraße 11 oder Wellritzstr. 3. 18235

Ein Magazin oder Werkstoff ist auf 1. Januar zu vermieten Goldgasse 9 bei H. Kneipp. 18180

Eine gr. u. fl. Werkstätte nebst gr. Schuppen, zusamm. ob. getr., mit od. ohne Wohnung z. verm. Näh. Karlstraße 10, Part. 18253

Junge Leute erhalten schönes Logis mit oder ohne Kost Mehrgasse 25 bei Römer. 18244

Ein reinl. Mann findet schönes Logis Adlerstraße 21. 18123

Schlafstellen für junge Leute Häfnergasse 4. 18296

(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

1886^{er} Winkler Hasensprung-Most

per ¼ Liter 30 Pfg., sowie ein reichhaltiges Lager in frischen
Braten und Delicateffen empfiehlt
 18198 **Carl Kilian, Taunusstraße 19.**

**Neue Fischhalle,**

Ecke der Gold- und Metzgergasse.

Heute Früh treffen wieder ein: **Ausgezeichnete**
Egmonder Schellfische, Cablian 1. Qualität,
 Seezungen (Soles), Steinbutt (Turbot), **Merlaus** (Whittings)
 zum Kochen und Backen, ferner **ächten Winter-**
Rheinfalm, Elbfalm im Ausschnitt per Pfd. **1 Mt.**,
 Bachforellen, schönste **Lachsforellen** aus dem Bodensee in
 allen Größen, Flussfische, besonders sehr schöne, lebende und
 frisch abgeschlachtete Rhein-Hechte, Karpfen, Schleien, Barsche,
 Aale, feinsten Fluss-Bander (Sutak) billigt, sowie frisch ab-
 gekochten **Hummer** per Pfd. **1 Mt. 50 Pfg.**,
 Heringe, Sardellen etc.

F. C. Hench,

Hoflieferant Sr. Königl. Hoheit des Landgrafen von Hessen.
 Telephon-Anschluß No. 75. 124

Mainzer Fischhalle von J. J. Höss,

Vormittags auf dem Markt,
 Nachmittags Schulgasse 4,
 empfiehlt:

Lebende Rheinkarpfen per Pfd. **1 Mt.**,
 frisch abgeschlachtete **Rheinkarpfen** 80 Pf.,
 schöne, lebende und frisch abgeschlachtete Rheinhechte, prima
 große **Ostender Seezungen (Soles)** von
 70 Pf. an, Steinbutt, Bander, Cablian im Ausschnitt, Lachs-
 Forellen per Pfd. **1 Mt. 40 Pf.**, prima **Egmonder Schellfische**,
 Schollen zum Kochen und Backen per Pfd. 50 Pf. 18236

1^a Egmonder Schellfische u. Cabliau,
Scemuscheln, Kieler Sprotten 80 Pf. etc.

empf. die **Nordsee-Fischhandlung** Grabenstr. 6. 18235

Empfehle

heute Früh eingetr. feinste **Ostender**
Seezungen per Pfd. **1 Mt. 1.20**,
1^a fetten Cablian im Ausschnitt
 60, echte **Egmonder Schellfische**

30 Pfg.; ferner holländische **Vollharinge** u. **Sardellen**, russische
Sardinen und Berliner **Hollmöpfe** zu billigsten Preisen, feinste
 marinirte Heringe à 10 Pfg. Muscheln, Moules d' Ostende billigt.
 18281 **Johann Wolter, Seefischhandlung, Mauergasse 10.**

Lebende Hummer

trafen wieder ein bei

18220

Carl Acker, Hoflieferant.**Monnickendamer Bratbückinge und**
frische Seezungen

erwartend.

18275 **Franz Blank, Bahnhofstrasse 10.**

Frische, ächte Egmonder Schellfische bei

Jacob Kunz,

18149

Ecke der Bleich- und Selenenstraße.

Apfel-Versteigerung.

Morgen Samstag Vormittags 11 Uhr wird im Auktionshofe

8 Friedrichstraße 8

der Rest der Äpfel, bestehend in 15 Körben Reinetten und
 Kochäpfel, öffentlich gegen gleich baare Zahlung versteigert.

285

Wilh. Klotz, Auctionator.

Atlethen-Club „Milo“.**General-Versammlung**

Freitag Abend 9 Uhr. Der Vorstand. 18203

Billige Lectüre.

Zeitschriften der letzten Jahrgänge werden, so
 lange der Vorrath reicht, um die
 Hälfte abgegeben.

18284

Jos. Dillmann,
 Buchhandlung, Marktstraße 32.

Die grösste Auswahl fertiger

Herren-Paletots,

von 15 Mark anfangend, bis zu den hoch-
 feinsten Qualitäten empfiehlt

Jean Martin, Langgasse 47,

grösstes Lager eleganter Herren-Garderoben.

1^a Wiener Meerscham-

und **Bernstein-Spitzen** empfiehlt billigt in
 größter Auswahl unter Garantie 18222

A. F. Knefel, Langgasse 45.

Hundemaulkörbe

vorschriftsmäßig bei **Nagel, Mauritiusplatz 6.** 18252

Glycerin-Cold-Cream-Seife

von **Bergmann & Co. in Dresden,**

die beste Seife, um einen zarten, weissen Teint zu erhalten;
 Mütter, welche ihren Kindern einen schönen Teint
 verschaffen wollen, sollten sich nur dieser Seife bedienen.
 Preis à Packet 3 Stück 50 Pfg. zu haben bei 10321

Diez & Friedrich, Droguerie, Wilhelmstraße 38.

Gegen Zugluft

an Thüren und Fenstern empfehle ich die haltbarsten **Ver-**
dichtungsstränge per Meter **25 Pf.** incl. des Befestigens.
 17943 **C. Hiegemann, Säuerergasse 4.**

1 kleiner, nußb. **Bücherschrank** für 30 Mt., 2 vollständige
Betten, mehrere **Kissen**, 1 runder, nußb. **Tisch**, 1 **ovaler**
Tisch, 6 **Stühle**, 1 **Nachttisch**, 1 grüne spanische **Wand**,
 1 **Barock-Sopha** für 25 Mt. und 1 **Chaise-longue** für
 18 Mt. zu verkaufen Steingasse 6, 1 St. links. 18299

Heute Freitag Nachmittags 5 $\frac{1}{2}$ Uhr
im kleinen Saale des Casino's, Friedrichstraße:
General-Versammlung der Männer- und Frauen-Ortsgruppe
Wiesbaden des allgemeinen deutschen Schulvereins
(zur Unterstützung der Deutschen im Auslande).

1) Ansprache des Vorsitzenden; 2) Bericht über die Vereins-
thätigkeit; 3) Rassenbericht; 4) Beschlussfassung über die im
Frühjahr 1887 hier abzuhaltende Hauptversammlung des All-
gemeinen deutschen Schulvereins; 5) Allgemeines; 6) Wahl
des Vorstandes der beiden Ortsgruppen. Die Mitglieder des
Vereins, Männer wie Frauen, werden hiermit zur General-
versammlung eingeladen. Gäste sind willkommen und bedürfen
keinerlei Einführung. (gez.) Scholz.

Heute Freitag Abends 8 Uhr:

Missions-Vortrag

von Missionar Ernst Janfrüchte
im „Evangelischen Vereinshause“, Platterstraße 2.
18059 Eintritt frei.

Herren-Schlaf-Röcke

empfiehlt in größter Auswahl und zu den billigsten
Preisen

Jean Martin, Langgasse 47.

Lager eleganter Herren- und Knaben-
Garderoben. 214

Georg Hofmann, Ausstattungs-Geschäft,
23 Langgasse 23.
Specialität. — Eigene Fabrikation.
Hemden nach Maass
per $\frac{1}{2}$ Dtzd. von 24 Mark an. 72
Grosses Lager in fertiger
Herren-, Damen- und Kinder-Wäsche.
Reelle, billigste Preise.

Ungar. Weine

B. Salzer in Wien.

Rothe Weine.

Erlauer à Mk. 1.— | Ofener à Mk. 1.20.
Vöslauer à „ 1.30. | Villányer à „ 1.50.

Weisse Weine.

Klosterneuburger à Mk. 1.60. | Prälattenwein à Mk. 2.—

Ausbrüche.

Ruster à Mk. 2.— | Tokayer à Mk. 3.—
Tokayer, feinsten à Mk. 4.—

Die Preise verstehen sich per $\frac{1}{2}$ Flasche, die $\frac{1}{2}$ Flasche
20 Pf. höher. **Reinheit garantirt.**

Lager und Vertretung:

Eduard Böhm, 7 Adolphstrasse 7. 14644

Concordia, Cölnische Lebens-Versich.-Gesellschaft.

Grund-Capital der Gesellschaft: 30,000,000 Mk.

Die Concordia übernimmt Lebens-Versicherungen
sowohl gegen sehr mäßige, feste Prämien als auch mit
Betheiligung der Versicherten am gesammten Ge-
schäftsgewinn ohne deren Verpflichtung zu Nach-
zahlungen.

Versicherte Capitalien zu Ende
October 1886 **Mk. 163,803,826**

Gesamtsfonds der Gesellschaft zu
Ende 1885 „ **77,169,441**

Garantiefonds für die Lebens-
versicherten Ende 1885 „ **67,943,131**

oder 42,2 % der gesammten
Versicherungssumme.

Hypotheken und Unterpfänder
nebst Solawechseln zu
Ende 1885 „ **69,389,521**

Seit Errichtung der Gesellschaft ohne
Abzug für Discout,
Provision oder sonstige
Kosten voll und nach Bei-
bringung der erforderlichen Todes-
bescheinigungen in der Regel
sofort ausgezahlte
Sterbefall-Capitalien „ **41,095,595.**

Die mit Gewinn-Antheil Versicherten sind am
gesammten Geschäftsgewinn der Gesellschaft be-
theiligt und treten schon nach 2 Jahren in den
Genuss der Dividende, die mit der Versicherungs-
dauer steigt.

Die Concordia gewährt Versicherungen gegen
Unfälle auf Reisen zur jährlichen Prämie von
1 Mk. für 1000 Mk. versicherte Summe.

Prospecte, Antrags-Formulare, sowie jede gewünschte Aus-
kunft geben bereitwilligst und unentgeltlich die Vertreter:
H. Metz, Inspectionsbeamter, Bleichstraße 33, **Ph. Wendel**,
Anwaltsgehilfe, Hermannstraße 9, **J. Schaab**, Kirchgasse 27,
wie die in jedem Kreise bestehende Agentur.

Wiesbaden, den 11. November 1886.

18208 **L. Schuster, General-Agent.**

Victoria-Hotel.

Sonntag den 14. November:

Grosses Concert,

ausgeführt von der ganzen Capelle des 80er Infanterie-
Regiments unter persönlicher Leitung des Herrn Capell-
meisters **F. W. Münch.**

Anfang Abends 8 Uhr.

Entrée 30 Pfg.

Vielfachem Wunsche zufolge wird bei diesen Concerten
Münchener Leistenbräu im Glas verabreicht.

Restauration à la carte. 18261

Männer-Turnverein.

Sonntag den 14. d. M.: Turnfahrt

nach Schlagenbad-Elville-Schierstein. Abmarsch
pünktlich $1\frac{1}{4}$ Uhr von der Gewerbeschule. Wir
laden unsere Mitglieder und Freunde ergebenst ein.

Der Vorstand.

212

Unterzeichnete empfiehlt sich im Anfertigen von Costümen,
Regen- und Winter-Mänteln, Jaquettes, sowie
allen in dieses Fach einschlagenden Arbeiten zu billigen Preisen.
18240 **J. Sieber, Kirchgasse 49, 1 Et. r.**

Tages-Kalender.

Freitag den 12. November.

Gewerbeschule zu Wiesbaden. Vormittags von 8—12 und Nachmittags von 2—6 Uhr: Gewerbliche Fachschule; von 2—4 Uhr: Mädchen-Zeichenschule; Abends von 6—10 Uhr: Gewerbliche Modellirschule; von 8—10 Uhr: Gewerbliche Abendsschule.

Männer- und Frauen-Ortsgruppe Wiesbaden des allgemeinen deutschen Schulvereins. Nachmittags 5 1/2 Uhr: Generalversammlung im kleinen Casino-Saale.

Missions-Vortrag des Herrn Missionärs Ernst Janfrüchte Abends 8 Uhr im „Evangelischen Vereinshaus“, Platterstraße 2.

Affekthelb-Club „Miso“. Abends 9 Uhr: Generalversammlung.

Fecht-Club. Abends 8 Uhr: Fechten im „Römer-Saale“.

Turnverein. Abends 8 1/2 Uhr: Ringenturnen der activen Turner und der Jünglinge.

Männer-Turnverein. Abends 8 1/2 Uhr: Körtturnen.

Wiesbadener Turn-Gesellschaft. Abends 8 1/2 Uhr: Ringenfechten.

Männergesangs-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.

Männergesangsverein „Concordia“. Abends präcis 9 Uhr: Probe im Vereinslokal zur „Stadt Frankfurt“.

Gesangsverein „Aene Concordia“. Abends 9 Uhr: Probe.

Gesangsverein „Fiederkraut“. Abends 9 Uhr: Probe.

Männergesangsverein „Silda“. Abends 9 Uhr: Probe.

Curhaus zu Wiesbaden.

Cycus von 12 Concerten unter Mitwirkung hervorragender Künstler.

Freitag den 12. November.

II. Concert.

Mitwirkende:

Frau **Sophie Menter**, R. R. Kammer-Virtuosin,
und das

auf ca. **60 Musiker verstärkte städtische Cur-Orchester**
unter Leitung des Capellmeisters Herrn **Louis Lüstner**.

Programm.

- | | |
|--|-----------------|
| 1. Eine Faust-Ouverture | H. Wagner. |
| 2. Concert in G-dur für Pianoforte mit Orchester | Rubinstein. |
| Frau Sophie Menter. | |
| 3. Adagio in A-dur der Orchester-Suite op. 101 | Raff. |
| 4. Soli für Pianoforte: | |
| a) Sonate | Scarlatti. |
| b) Traumeswirren | Schumann. |
| c) Ave Maria | Schubert-Biszt. |
| d) Ungarische Rhapsodie | Liszt. |
| Frau Sophie Menter. | |
| 5. Symphonie No. 8, in F-dur | Beethoven. |
| Anfang 7 1/2 Uhr. | |

Lokales und Provinzielles.

(Sitzung des Bürgerausschusses vom 10. November.) Vor Eintritt in die Tagesordnung bringt der Herr Vorsitzende zur Kenntniss, daß von der bestellten Commission die Rechnungen des Acciseamts, des Leihhauses, Schlachthaus und der Curverwaltung pro 1886/87 geprüft und dabei nichts zu erinnern gefunden worden ist. Da der Bericht der Commission betr. das Ortsstatut über die zur Ausführung kommende neue Canalisation noch nicht vollständig durchgearbeitet ist, wurde diese Angelegenheit nochmals zurückgestellt. — Herr Rechtsanwalt Dr. Bergas referirte über die Beratung der Commission betr. die Projecte für die Erweiterungsbauten auf dem Neroberg. Der Antrag der Commission geht dahin: „Der Bürgerausschuß wolle seine Zustimmung geben 1) zu dem Projecte betr. Erbauung einer Halle, eines Thurmes (zur Befestigung desselben soll ein Eintrittsgeld von 10 Pf. erhoben werden) und Verlängerung der bestehenden Halle auf dem Neroberg zum Kostenvoranschlag von 70,000 Mk.; 2) zur Verlängerung des zwischen der Stadtgemeinde und Gebr. Adler bestehenden Pachtvertrags betr. die Restaurationshalle auf dem Neroberg mit der Bedingung, daß diese Verlängerung auf die Dauer von 5 Jahren von Ueberrahme der neuen Erweiterungsbauten angehe, und daß die Pächter die Kosten der Halle mit 3 1/2 % und die des Thurmes mit 4 1/2 % zu verzinsen übernehmen.“ Dieser Antrag wurde angenommen mit der Abänderung (Antrag Schupp), daß die Verlängerung nach Ablauf des jetzigen Pachtvertrags, was am 31. December 1888 der Fall sein wird, auf weitere 5 Jahre stattfindet. — Genehmigt wurden die Kaufverträge zwischen der Stadtgemeinde und den Herren Rentner Gustav Schuhmacher und Rentner Adolph Maas. — Die Stadt erwirbt einen den Erben der Frau Pfarrer Müller gehörigen Acker von 2 Morgen zu dem Preise von 64,311 Mk. (nach der selbstgerichtlichen Taxe von 300 Mk. pro Ruthe). Der Kaufvertrag wird genehmigt. — Herr Architect Strassburger referirte sodann über den beantragten neuen Fluchtlinienplan in der Meggergasse. Obgleich der vom Stadtbaumeister ausgearbeitete Plan für einen Theil der Meggergasse den bisherigen Zustand erheblich verbessert, hat die Polizei-Direction ihre Zustimmung abgelehnt und die Aufstellung eines neuen Fluchtlinienplanes für die ganze Meggergasse verlangt. Die Commission hält dafür, daß dieses Verlangen nicht begründet ist, weil nach den §§. 1, 2, 7 des Straßenbau-Gesetzes auch für Theile von Straßen Fluchtlinienpläne aufgestellt werden können. Nun hat aber der Gemeinde-

rath einen Plan vorgelegt, wie die Meggergasse in Zukunft einigermaßen zu erweitern sein dürfte und zwar in der Art, daß die vor dem Schellenberg'schen Hause projectirte Breite im Wesentlichen durch die ganze Front zu erzielen sei. Die Commission findet nun zwar nichts dagegen zu erinnern, wenn der Gemeinderath als interne Angelegenheit die Erweiterung der Meggergasse in der angegebenen Weise für sich in Aussicht nimmt, doch müsse daran festgehalten werden, daß eine solche projectirte Aufstellung nach keiner Seite hin präjudicire und daß Gemeinderath und Bürger-Ausschuß zu jeder Zeit in der Lage bleibe, nach Lage der Umstände in entsprechende Verhandlung mit den Hausbesitzern zu treten. Es beantragt also die Commission, der Bürgerausschuß wolle die Erklärung abgeben, daß er Bedenken trage, seine Zustimmung dazu zu ertheilen, daß auf Grund der §§. 1—11 des Straßenbau-Gesetzes vom 2. Juli 1875 ein Fluchtlinienplan für die ganze Meggergasse aufgestellt wird. Die Herren Dr. v. Jbell und Securius empfehlen, einen definitiven Fluchtlinienplan für die ganze Meggergasse festzusetzen, Herr Präsident Dr. Vertram rath auf's Dringende davon ab und empfiehlt den Antrag der Commission, welcher mit allen gegen 4 Stimmen angenommen wird. Ganz derselbe Beschluß wird bezüglich der Erweiterung der Häfnergasse gefaßt. — Als Armenpfleger für das 4. Quartier des 8. Bezirks wurde Herr Lehrer Ph. Diehl, Emserstraße 73, als solcher für das 7. Quartier desselben Bezirks Herr Rentner J. D. Williams, Emserstraße 5, gewählt. — In die Classensteuer-Einschätzungs-Commission wurden gewählt die Herren S. Altmann, Ph. Frey, L. Had, H. Heiland, C. H. Heuß, Fr. Kleib, W. Löw, C. Scheurer, H. Schreiber, C. Spis, C. Stritter, L. Walther. — In die Einkommensteuer-Einschätzungs-Commission a. als Mitglieder die Herren August Diez, C. Glaser, G. Kahl, H. Kahl, C. Koss, J. B. Wagemann; b. als Ergänzungsmänner die Herren W. Müller, D. Schlind und Fr. Strassburger. — Bezüglich der Erhöhung des Eintrittsgeldes für die städt. Curanstalten beantragt die Budget-Commission: a) den Vorschlägen des Gemeinderaths die Zustimmung zu ertheilen; dieser Antrag wurde angenommen; b) daß für diese Zeitdauer die erste Beisitzerin künftig 10 Mk. kosten soll; dieser Antrag wurde abgelehnt. (Es werden also wie bisher alle Beisitzerinnen nur 5 Mk. kosten.) — Der Herr Vorsitzende gab sodann Kenntniss vom dem Beschlusse des Gemeinderaths, betr. Herabsetzung des Gaspreises. — Endlich wurde der Vertrag mit Herrn Restaurateur Ditt genehmigt, wonach derselbe die Curhaus-Restaurations auf weitere 5 Jahre zu dem jährlichen Pachtzins von 12,000 Mk. übertragen wird.

(Vor der Strafkammer des Königl. Landgerichts) wurde u. A. gestern die Privatklage der Haushälterin Katharina D. Bue. von hier gegen die Köchin Katharina N. hier wegen Beleidigung verhandelt. Beide Frauen waren im Laufe dieses Jahres in einem hiesigen Badhause in Diensten, aber aus besonderer Ursache waren Beide nicht sehr gut auf einander zu sprechen. Da fand eines Tages in der Küche des Badhauses zwischen der Köchin und einem Fräulein N. ein zwar plantes, aber aus gewissen Gründen hier nicht wiederzugebendes Gespräch statt, dessen Gegenstand der „Hausheer“ und die Haushälterin war. „Na, aber so was!“ replicirte die N. im Tone der Verwunderung, nachdem sie den Kern der Sache in sich aufgenommen, und Beide theilten nun Alles, was sie von der Haushälterin wußten, einander mit. Es entstand eine große Schwärze unter den Diensthöfen. Die Sache kam der Haushälterin zu Ohren; diese flagte und das Schöffengericht verurtheilte die Köchin wegen ehrenrühriger Beleidigung zu einer Geldstrafe von 30 Mk. oder zu entsprechender Haftstrafe. Die Verurtheilte ergriff hiergegen das Rechtsmittel der Berufung und es gelang ihr gestern, das Gericht zu veranlassen, mit Rücksicht auf einen unter Beweis gestellten Vorfall die Strafe auf nur 5 Mk. festzusetzen.

(Immobiliën-Versteigerung.) Bei der am 10. d. Mts. stattgehabten freiwilligen Versteigerung der Güterstücke des Herrn Carl Christmann sen. von hier und der Eheleute August Müller von Heidelberg erfolgte kein Gebot auf: 1) Wiefe „Nerothal“ 1r Gew. 29 Aith. 46 Sch., tarirt zu 14,730 Mk., 2) auf Wiefe „Nerothal“ 1r Gew. 63 Aith. 61 Sch., tarirt zu 12,720 Mk., 3) auf Wiefe „Nerothal“ 1r Gew. 1 Morgen 19 Aith. 18 Sch., tarirt zu 17,880 Mk. und 4) Wiefe „Nerothal“ 2r Gew. 33 Aith. 60 Sch., tarirt zu 3330 Mk. Meistbietende blieben mit dem beigegebenen Preise auf Wiefe „Alterweier“ 2r Gew. 70 Aith. 77 Sch., mit 1120 Mk. Herr Stadtborscher und Feldgerichtschöffe Heinrich Weil, auf Wiefe „Nonnenstrift“ 3r Gew. 99 Aith. 22 Sch. mit 1120 Mk. Herr Feldgerichtschöffe Wilh. Kraft, auf Acker „Unter Pfalterbrück“ 2r Gew. 61 Aith. 24 Sch. mit 1355 Mk. Herr Jacob Rath sen., auf Acker „Auf dem Berg“ 2r Gew. 5 Aith. 71 Aith. 95 Sch. mit 7565 Mk. Herr Philipp Alexander Schmidt, auf Acker „Am Pfingstweg“ 2r Gew. 85 Aith. 78 Sch. mit 900 Mk. Herr Anton Beitenberger, auf Acker „Vor dem Haingraben“ 4r Gew. 81 Aith. 76 Sch. mit 4050 Mk. Herr Gärtner Hermann Joseph Stetz, auf Acker „Hinter dem Haingraben“ 4r Gew. 2 Aith. 81 Aith. 88 Sch. mit 6640 Mk. Herr Major Carl von Reichenau, auf Acker „Salgenfeld“ links der Eisenbahn 35 Aith. 68 Sch. mit 2005 Mk. Herr Wilhelm Bücher (Megger), auf Acker „Vor Heiligenborn“ 4r Gew. 1 Aith. 77 Aith. 19 Sch. mit 6230 Mk. Herr Gärtner Friedrich Gatta, auf Acker „Schiersteinerlach“ 3r Gew. 67 Aith. 82 Sch. mit 6000 Mk. Herr Major Carl von Reichenau, auf Acker „Rechts dem Schiersteinerweg“ 1r Gew. 39 Aith. 99 Sch. mit 20,000 Mk. Herr Schreiner Philipp Moog, auf Acker „Rechts dem Schiersteinerweg“ 4r Gew. 62 Aith. 39 Sch. mit 10,105 Mk. Herr Friedrich Christian Kofel, auf Acker „Rechts dem Schiersteinerweg“ 4r Gew. 1 Aith. 55 Aith. 49 Sch. mit 20,000 Mk. Herr Friedrich Christian Kofel, auf Acker „Aegelsberg“ 1r Gew. (Baumstück) 97 Aith. 24 Sch. mit 5000 Mk. Herr Oberfeldschütz Johann Stöppler, auf Acker „Kaltberg“ 4r Gew. (Baumstück) 2 Aith. 88 Aith. 28 Sch. mit 4000 Mk. Herr Gottfried Männert, auf Acker „Sonnenberg“ 4r Gew. 1 Aith. 31 Aith. 60 Sch. mit 2630 Mk. Herr Carl Ditt, auf Acker „Salgenfeld“ 18 Aith. 79 Sch. mit 1880 Mk. Herr Wilhelm Bücher (Megger), auf Acker „Königstuhl“ 4r Gew. 43 Aith.

62 Sch. mit 750 M. Herr Carl Dick; auf zwei weitere Acker fanden sich keine Bieter.

(Schwurgericht.) Herr Fabrikbesitzer Franz Fehr ist auf sein Ansuchen von den Functionen eines Geschworenen entbunden und an seiner Statt Herr Gutsbesitzer Carl Gramer von hier gewählt worden. — Als weiterer Fall ist vor das Schwurgericht die Anklage gegen den Müllergehilfen Wilhelm Kopp von Widen, wegen Körperverletzung mit tödlichem Ausgang, verwiesen. Die Verhandlung findet statt Donnerstag den 18. November, Vormittags 9 Uhr. Verteidiger des Angeklagten wird Herr Rechtsanwalt Dr. Romeis sein.

(Land- und forstwirtschaftlichen Arbeiter) sind durch Gesetz vom 5. Mai 1886 der Krankenversicherung unterworfen und das Ortsstatut der Stadtgemeinde Wiesbaden betr. die versicherungspflichtigen Arbeiter ist nun auch in diesem Sinne erweitert worden. Die nächste Frage, die nun zu stellen wäre, ist die, ob für diese Kategorie eine besondere Ortskrankenkasse zu errichten oder ob die hiesige gemeinsame Ortskrankenkasse eine Erweiterung ihrer Statuten beschließt und auch diesen Gewerbszweig zu ihren Mitgliedern heranzieht. Die Errichtung einer besonderen Ortskrankenkasse ist nach den §§. 16 und 17 des Kranken-Versicherungs-Gesetzes die erste Aufgabe der Gemeindebehörde, da nach §. 16, Absatz 4, ein Gewerbszweig oder eine Betriebsart mit einer gemeinsamen Ortskrankenkasse nur vereinigt werden darf, nachdem den in ihr beschäftigten Personen Gelegenheit zu einer Meinungsäußerung gegeben worden ist, und nach §. 17, Absatz 1, durch Anordnung der höheren Verwaltungsbehörde eine Gemeinde verpflichtet werden kann, eine solche Ortskrankenkasse zu errichten, wenn dies von den Beteiligten beantragt wird und derselben mindestens einhundert Versicherungspflichtige beitreten. Von Seiten der Reichsregierung ist die Errichtung von berufsgenossenschaftlichen Ortskrankenkassen als das nächste Ziel bezeichnet worden, wie aus den Motiven hervorgeht: „Die Ortskrankenkassen werden wohl ihre nächste Aufgabe am besten erfüllen und eine moralische Wirkung auf ihre Mitglieder am sichersten ausüben, wenn ihre Mitglieder lediglich aus Berufsgenossen bestehen. Sie sollen daher, so weit dies möglich ist, für die in einem Gewerbe, eventuell für die in mehreren verwandten Gewerben beschäftigten Arbeiter gebildet werden.“ ... Der hierauf folgende Satz bespricht die Bildung von gemeinsamen Ortskrankenkassen, die immerhin als besser bezeichnet werden, wie die nur einen Nothbehelf bildende Gemeinde-Krankenversicherung. Daß die lediglich aus einem Gewerbe oder aus einigen verwandten Gewerben bestehenden Ortskrankenkassen unter sich eine überaus wirksame Kontrolle ausüben vermögen, dürfte wohl nicht zu bestreiten sein. Es ist daher in hohem Grade verwunderlich, daß man hier vor zwei Jahren nicht zu ihrer Errichtung ankam, zu derjenigen einer gemeinsamen Ortskrankenkasse geschritten ist. Bei einem Gewerbe ist vorauszusetzen, daß dessen Angehörige unter sich zum größten Theile miteinander bekannt sind, daher eine feste Kontrolle untereinander ausüben können, ein Mißbrauch der Krankenkasse (und der ist es ja hauptsächlich, unter dem alle Kassen, sowohl die sogen. Zwangskassen als die freien Hilfskassen, zu leiden haben) ist daher weniger zu befürchten, als bei einer aus allen Versicherungspflichtigen, deren Zahl mehrere Tausende beträgt, zusammengesetzten Kasse. Bei dieser ist eine wirksame Kontrolle entweder fast unmöglich oder nur mit schweren Selbstopfern zu bewerkstelligen. Ob für die in Rede stehende Kategorie der versicherungspflichtigen land- und forstwirtschaftlichen Arbeiter eine besondere Ortskrankenkasse zu errichten ist, hängt natürlich vor Allem davon ab, ob sich dieselben in der geleglich nöthigen Zahl von Hundert beteiligen. Hierbei sei auf eine durch §. 43 des Krankenversicherungs-Gesetzes gegebene Möglichkeit hingewiesen: die Vereinigung mehrerer Gemeinden zu einer gemeinsamen Ortskrankenkasse. Die um Wiesbaden liegenden Ortschaften würden sicherlich einen diesbezüglichen, vom hiesigen Gemeinderathe gestellten Antrag mit Freuden begrüßen, da sie, bis jetzt durch die eingeschriebenen Hilfskassen, denen in den meisten Fällen die gewerblichen Arbeiter angehören, von der Errichtung der Gemeinde-Krankenversicherung entbunden, von dieser nunmehr durch die Heranziehung der land- und forstwirtschaftlichen Arbeiter, unter denen sich eine größere Anzahl befindet, die durch ihr Alter nicht mehr in die eingeschriebenen Hilfskassen aufzunehmen sind, nicht mehr Abstand nehmen könnten. Eine Uebernahme der nicht einer Hilfskasse Angehörigen auf die Armenkasse, wie solches im Falle der Erkrankung in einigen Gemeinden üblich, dürfte wohl eine zu schwere Belastung derselben sein. Wenn nun auch die Stadtgemeinde Wiesbaden nicht im besprochenen Sinne vorgehen sollte, so dürfte diese Möglichkeit an, den geleglichen Bestimmungen Genüge zu leisten, ohne dadurch die Gemeindefassen in Mitleidenchaft zu ziehen. Die Ortskrankenkassen tragen sich bekanntlich selbst und bei ihnen tritt nicht wie bei der Gemeinde-Krankenversicherung die betr. Gemeinde bei einem etwaigen Deficit für dasselbe ein. An die hiesigen land- und forstwirtschaftlichen Arbeiter sowohl als an deren Arbeitgeber tritt die Frage heran, wie sie sich zu den ihnen auferlegten Verpflichtungen zu stellen gedenken. Welche Rechte ihnen zuteilen, ist Eingangs erwähnt; machen sie keinen Gebrauch von ihnen, so haben sie es sich selbst zuzuschreiben, falls ohne ihre Einwilligung den geleglichen Bestimmungen Genüge geleistet wird.

Vortrag des Herrn Griebel aus Berlin.) Der „Verein für vollständige Gesundheitspflege“ hatte am Mittwoch Abend in den „Römer-Saal“ eine außerordentliche Versammlung einberufen, welche auch recht zahlreich besucht war. Es hatte sich nämlich, obwohl die Mitgliederzahl von Jahr zu Jahr eine Steigerung erfuhr, doch herabgesetzt, daß nur eine ganz unbedeutende Zahl von weniger Bemittelten sich dem Verein angeschlossen, während doch gerade für solche der Verein eigentlich geschaffen ist. Die öffentlichen Versammlungen des Vereins werden unentgeltlich gehalten; der jährliche Beitrag beträgt nur 2 M. und dabei wird die Zeitschrift des Vereins gratis geliefert, aber das Alles hatte bis jetzt nicht dazu beigetragen, nach den Streifen, wo es gerade nöthig wäre, zu wirken.

Denn der Verein zielt dahin, gerade diejenigen Personen, die ihre Einkünfte durch ihre tägliche Arbeit erzielen müssen, zu seinen Bestrebungen heranzuziehen. Gerade für sie kommt es ja auch am meisten darauf an, ihre Arbeitskräfte unvermindert zu erhalten. Aber bei diesen Leuten scheint auch die Kenntniß am wenigsten seine Gesundheit zu erhalten und sich vor Krankheiten zu schützen vermag. Krankheiten zu verhüten und die Gesundheit zu erhalten, darauf wirkt der Verein mit allen seinen Bestrebungen hin, das ist die Quintessenz eines jeden Vortrages. Auch der Vortrag des Herrn Griebel aus Berlin, der für diesen Vereinsabend gewonnen war, verwies beständig darauf, wie man mit den einfachsten Mitteln seinen Körper gesund erhalten könne. Redner, selber vor mehreren Jahren für einen Todes-Candidaten gehalten, verdankt lediglich der Naturheilmethode seine Genesung. Von seiner langen Leidensgeschichte und Genesung gab er zunächst eine anziehende Schilderung und kam dann auf die „gesunden und billigen Nahrungsmittel“ zu sprechen. In erster Reihe betrachtete Redner die Dauchnahrung im Gegensatz zur Lungennahrung (der Luft). „Unsere Magenpeise“ führte er aus, „hat an Ausdehnung so sehr gewonnen und verdient mit jedem anderen Namen bezeichnet zu werden, nur nicht mit der naturgemäßen Nahrung; denn sie besteht zu sehr aus Reizmitteln und weniger aus Nahrungsmitteln. Nun ist aber wissenschaftlich erwiesen, daß kein Reizmittel nährt und kein Nahrungsmittel reizt. In erster Reihe spielt bei der Magenfrage das Fleisch eine große Rolle. Wenn es sich um gesunde Nahrung handelt, so ist nur solche zu verstehen, welche möglichst wenig Kraftverschwendung des Organismus erfordert. Es ist ein großer Unterschied, ob das Herz in der Minute nur 60 oder ob es 70 und 90 Schläge macht. Das Fleisch wirkt, wie die Erfahrung lehrt, erregend; dies beweist die größere Beschleunigung des Pulses nach Genuß von Fleisch. Wir halten dies für den Ausbruch gespendeter Kraft, aber es ist in Wahrheit Kraftverschwendung.“ Nach Ansicht des Redners wirkt Fleischgenuß äußerst nachtheilig auf die Lebens-Oeconomie. Er wies dies an folgendem Beispiel nach: Gibt man einem Kanarienvogel einen Theelöffel voll concentrirter Fleischbrühe, so stirbt es an Herzparalyse. Einem Kranken verordnete dessen Arzt concentrirte Fleischbrühe von 1 Huhn und 2 Pfund Rindfleisch, und seines Weibens auf der Erde war nicht länger als noch zweimal 24 Stunden. Einen leichten Kaffee, sog. „Mischkaffee“, und Rheinwein mit Wasser vermischt, gestattete er, die ausländischen Weine, Madeira, Sherry u. s. w., wirkten so verderbend wie Schnaps. Vor Allem empfahl er den Genuß des Grahambrodes, als eines der billigsten und vorzüglichsten Nahrungsmittel. Er selber lebe jetzt ausschließlich von Brod, Obst und Wasser und, last not least, stets von geänder, frischer Luft (Redner wohnt in Meran). Das sind im Wesentlichen die Ausführungen des Redners, welche mit lebhaftem Beifalle ausgezeichnet wurden.

(Von der gestern gemeldeten Verlegung des Herrn Caplan Wolf von hier nach Rennerod ist, wie uns mitgeteilt wird, an hiesiger bethelligter Stelle noch nichts bekannt.)

(Lehrerstellen.) Die erste Lehrerstelle zu Destrach mit einem decretirten Gehalte von 900 M. und der nach dem Dienstalter des Lehrers festzusetzenden Alterszulage soll bis zum 1. December l. J. anderweitig mit einem des Orgelspiels mächtigen Lehrer besetzt werden. Anmeldungen für dieselbe sind bis zum 20. November l. J. zu bewirken. — Die erste Lehrerstelle zu Höhr im Unterwiesenthal mit einem decretirten Gehalte von 1500 M. ist bis zum 1. Januar l. J. vacant. Bewerber, welche besonders im Orgelspiel und in der Leitung des Kirchengesangs qualifizirt und zum Unterrichte an der Realschule befähigt sind, erhalten den Vorzug. Anmeldungen für dieselbe sind bis zum 10. December l. J. anzubringen.

(Der nächste Vortrag im Local-Gewerbe-Verein) wird morgen Samstag Abend 8 Uhr von Herrn Lehrer J. J. Maier „über Erdbeben“ gehalten werden. Der Herr Vortragende gedenkt zu zeigen, wie verschiedentlich die Erdbeben zur Erscheinung kommen, dann darzulegen und kritisch zu beleuchten die einzelnen Berichte, diese räthselhaften Naturereignisse zu erklären, weiter die neuesten Erfahrungen und Beobachtungen anzuführen und den Versuch zu machen, die Ursachen der Erd- und Seebeben zusammenzufassen und schließlich auf die jüngst erst erfundene Zwillingsmagnetnadel und deren etwaige Bedeutung für die Zukunft hinzuweisen.

(Imker-Versammlung.) Die Bienenzüchter Wiesbadens und der Umgegend halten Sonntag den 14. d. Mts. hier im Gasthaus „Zum weißen Lamm“ (am Markt) eine um 3 Uhr beginnende Monatsversammlung ab, zu welcher jeder Bienenfreund freien Zutritt hat. Nach Besprechung verschiedener Vereins-Angelegenheiten wird ein Vortrag gehalten werden.

(Das Reit-Institut Schumann), dessen neuerdings arrangirte kleine Reitsfeste — Quadrillen-Reiten mit Musik — sich einer so beifälligen Aufnahme seitens der hiesigen sportlustigen Kreise zu erfreuen haben, steht im Begriffe, auf Anregung mehrerer Herren, die Bildung eines „Reit-Vereins“ hier anzustreben. Die Hauptzwecke dieses Vereins sollen sein: Anlage und Pflege von Reitwegen, sowie Anregung von Maßregeln zum Schutze der Reiter gegenüber den zahlreichen Unzukömmlichkeiten, welchen dieselben auf ihrem Wege ausgesetzt sind. Im Interesse des reissportlichen Lebens in hiesiger Stadt ist dem werdenden Verein nur das Beste zu wünschen!

(Die neue Ausstellung) von Portraits des photographischen Ateliers des Herrn Hof-Photographen L. B. Kurz an der Ecke der Museen- und Wilhelmstraße erregt die lebhafteste Aufmerksamkeit der Vorübergehenden. In der That ist die künstlerisch-vollendete charakteristische Wiederergabe einzelner Portraits von solcher Meisterschaft, daß dieselbe kaum zu übertreffen sein dürfte. Besonders erwähnenswerth erscheinen das lebensgroße Bild des verstorbenen Herrn General-Lieutenants v. Hannen (Vergrößerung nach einem kleinen Bilde), ferner die Portraits der Herren:

Professor Friedrich von Bodenstedt, Gangleiters Hindt, Musikdirector Münch u. Wir versehen nicht, auf die Ausstellung ganz besonders aufmerksam zu machen.

* (Besigweiser.) Herr Rentner Georg Neuhaus hat sein Haus Kapellenstraße 41 für 54,000 Mk. an Frau Carl Reibich Bwe. verkauft.

* (Die Vacanzenliste für Militär-Anwärter No. 45) liegt an unserer Expedition Interessenten unentgeltlich zur Einsicht offen.

* (Aus Wiesbaden) wird ein Steigen des Rheines gemeldet. Im Mannheim zeigte der Pegel am 9. noch 307, am 10. schon 386, also eine starke Zunahme.

* (Aus Frankfurt, 10. November, berichtet die „Frankf. Ztg.“: Heute Abend um etwa 9 Uhr erschienen in der Wirthschaft des Herrn Heinrich Prinz in der Albusgasse, in welcher vorzugsweise Socialdemocraten verkehren, einige Schulleute. Bald darauf kamen zwei Polizeikommissare, jeder mit 12 bis 15 Schulleuten, umstellten die Wirthschaft und hielten eine Hausdurchsuchung ab. Zuerst wurde Herr Prinz abgeführt; später folgten die Schulleute mit einer Menge (man sagt uns 25 bis 30) verhafteter Personen; man sagte, es seien alle in der Wirthschaft Anwesenden in das Polizeigefängnis abgeführt worden. Ein Theil der Verhafteten soll gefesselt gewesen sein. Einige Schulleute trugen große Packete fort. Während die Hausdurchsuchung und die Verhaftungen ausgeführt wurden, war die Albusgasse an beiden Enden durch Schulleute abgesperrt; Leute, die sie passieren wollten, wurden zurückgewiesen. Als verhaftet werden uns genannt: Kaufmann Hüllgrabe, Lithograph Trompeter, Cigarrenhändler Huber, Richter.

Kunst und Wissenschaft.

— (Königl. Schauspiele.) Das II. Symphonie-Concert der Königl. Capelle findet nächsten Montag unter Leitung des Herrn Prof. Mannstätt und unter Mitwirkung von Frau Bräunin, fassell. russ. Sopranistin aus St. Petersburg, statt. Die genannte Künstlerin sang im vergangenen Sommer an der Kroll'schen Oper in Berlin zum erstenmale an einer deutschen Bühne und fand die größte und allgemeinste Anerkennung des Publikums wie der Presse. Frau Bräunin wird in dem bevorstehenden Concert die große Arie des „Fidelio“, sowie Lieder von Schubert, Schumann und Delibes vortragen.

Im Schauspiel steht in Kürze das Gastspiel der jugendlichen Heroine des Hamburger Thalia-Theaters, Fräulein von Viktor, bevor. Die Künstlerin wird, vorläufiger Bestimmung zufolge, in „Donna Diana“ und „Maria Stuart“ die Titelrollen und in Freitag's „Graf Waldemar“ die „Fürstin Udaschkin“ spielen und, falls sie darin gefällt, mit dem 1. September nächsten Jahres in den Verband der hiesigen Bühne treten.

Nachdem Ernst von Wildenbruch nunmehr endlich auch an der vornehmsten deutschen Bühne, dem Königl. Schauspielhaus zu Berlin, die ihm gebührende Würdigung als hervorragender unter den modernen Dramatikern Deutschlands gefunden zu haben scheint, dürfen wir ebenfalls hier, sowohl der baldigen Wiederaufnahme von dessen uns bereits bekannten Dichtungen — wie „Menotti“ und „Caroli“ — als auch der Einführung der unterer Bühne bisher fremd gebliebenen — wie „Die Karolinger“ u. a. — begegnen. Speziell mit letztgenannter Tragödie würde, angesichts der dazu verfügbaren Kräfte, unser Schauspiel ohne Zweifel eine Glanzleistung bieten können.

— (Sules de Swert), der wanderlustige, große Cellist, ist seit ca. drei Wochen wieder auf einer Concert-Tournee, diesmal durch Norddeutschland, begriffen, auf welcher ihn, wie immer, die größten Erfolge begleiten.

Aus dem Reiche.

* (In Betreff der kirchenpolitischen Verhandlungen) wird der „Germania“ aus Rom geschrieben, Herr v. Schläger habe dem Staatssecretariat des Papstes verschiedene Actenstücke betreffs der Formulierung der Ausdehnung und der Bedingungen der für immer zu gewährenden Anweisung der Pfarren übergeben. Der Vatican werde die Anweisung an verschiedene Bedingungen knüpfen, um die Freiheit der Kirche zu wahren, doch werde eine Verhinderung wohl zu erzielen sein. Ueber die Frage der religiösen Orden seien noch keine Vorschläge beim Vatican eingegangen.

* (Turnlehrer-Prüfung.) Für die im Jahre 1887 zu Berlin abzuhaltende Turnlehrer-Prüfung ist Termin auf Freitag den 25. Februar l. J. und folgende Tage anberaumt. Meldungen der in einem Beschränkte stehenden Bewerber sind bei der vorgesetzten Dienstbehörde, Meldungen anderer Bewerber unmittelbar bei dem Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten spätestens bis zum 15. Januar l. J. einzureichen.

* (Der englische Minister-Präsident) Lord Salisbury, hielt am Vormittagstage in London eine Ansprache, in welcher er darauf hinwies, daß England bei der bulgarischen Frage kein isolirtes, sondern ein mit den anderen Mächten gemeinsames Interesse habe. Falls die Mächte oder der größere Theil derselben es als ihre Pflicht erachten, eine Verlegung des Berliner Vertrages zu ahnden, so würde England sicher nicht zögern, dieselben zu unterstützen. Augenblicklich sei kein Grund zur Besorgnis wegen einer Störung des europäischen Friedens; er hege das Vertrauen, der Einfluß der öffentlichen Meinung Europas werde ausreichen, die Freiheit Bulgariens zu schützen. Beim Schluß seiner Rede wiederholte Lord Salisbury, er halte den Frieden in keiner Weise gefährdet und er hoffe, die Zukunft werde anstatt eines zerstörenden Krieges ein Wiederaufleben der Arbeit und Industrie zeigen.

* (Bulgarien) hat nun einen neuen Fürsten, wenigstens hat die Volksvertretung in Gemäßheit der Verfassung die Wahl eines solchen vor-

genommen. Derselbe fiel auf den Prinzen Waldemar von Dänemark, den Bruder des Königs von Griechenland und Schwager des Kaisers von Rußland, sowie des Thronfolgers von England, des Prinzen von Wales. Ob der Gewählte die Fürstenwürde annehmen wird, ist fraglich, er soll die Candidatur, wie schon berichtet, abgelehnt haben, und zwar, wie hinzugefügt sei, aus dem Grunde, weil er die Wahl durch eine Körperhaftigkeit (Sobranje), deren Legalität die russische Regierung bestritt, nicht annehmen könne. Gleichwohl — die bulgarische Regentenschaft und die Minister zeigten dem in Cannes (Südfrankreich) weilenden Prinzen Waldemar die Wahl zum Fürsten durch nachstehende Depesche an: „An Seine königliche Hoheit Prinzen Waldemar von Dänemark. Die unterzeichneten Regenten und Mitglieder der Regierung haben die Ehre, zur Kenntniß Eurer Hoheit zu bringen, daß heute um 10 1/2 Uhr die nach der alten Hauptstadt Bulgariens zusammenberufene große National-Versammlung Sie einstimmig und mit Acclamation zum Fürsten Bulgariens erwählt hat. Die Wahlacte wird Eurer Hoheit durch eine besondere, von derselben Versammlung erwählte Deputation überreicht werden. Ueberzeugt, daß Eure Hoheit die edle Aufgabe übernehmen werden, Ihr kostbares Leben dem Glücke und der Wohlfahrt eines Volkes zu widmen, welches so viele Beweise von Lebenskraft und Fähigkeit für Fortschritt und Civilisation gegeben und daß Sie baldigst die Jügel der Regierung ergreifen werden, haben wir die Ehre u.“ Die Deputation, welche beauftragt ist, dem Prinzen Waldemar die Wahlacte zu überbringen, reist wahrscheinlich in 2 Tagen nach Cannes. Sie sandte dem Prinzen eine Depesche, welche in demselben Sinne abgefaßt ist, wie diejenige der Regentenschaft.

Bermischtes.

— (Die freiwillige Hungerleidererei) wird jetzt epidemisch. Neuerdings hat sich ein in Coblenz wohnhafter Herr Anton de Crinis, ein geborener Steiermärker, an den „Verein der deutschen Ärzte zu Berlin“ — der, beiläufig bemerkt, gar nicht existiren soll — mit dem Anerbieten gewendet, in Berlin eine Hungercur durchzuführen. In dem bezüglich Schreiben heißt es u. a.: „Ich erlaube mir, anzufragen, ob vielleicht nicht Berlin eine gleiche Demonstration in's Werk setzen möchte, wie vor Jahren New-York (Dr. Tanner). Ich würde mich dazu herbeilassen, eine vierzigstägige Fastencur durchzumachen, wenn die Behörde diese Vorfstellung zulassen würde. Entweder würde ich mich mit einem Fium abfinden, oder durch Entrée Alles zu decken suchen. Allerdings müßte ich auf eine Summe von 30,000 Mark mindestens rechnen können. Ich möchte dadurch beweisen, daß auch Deutsche eine Abhängigkeit durchmachen können. Ich bin 38 Jahre alt, Steiermärker, leblich und gesund — bis auf Rheumatismus. Ich will sehr gern diese Cur durchmachen und damit ein Brauourküß liefern. Bitte, dies Anerbieten nicht etwa als ein überpanntes Hirngespinnst zu betrachten, sondern es ist mein fester Wille, die Hungercur durchzumachen.“ Der Hunger-Dilettant hat in Berlin mit seinem freundlichen Anerbieten keine Gegenliebe gefunden.

— (Zur „Berichtigung“) des kürzlich auch in unserem Blatte veröffentlichten Artikels „Das kleinste Land“ erhält die „Leipz. Ztg.“ folgende „Allerhöchste“ Zuschrift, die so lustig ist, daß wir uns nicht verjagen können, sie unseren Lesern mitzutheilen: „Nachdem Wir, Thns XXXIII., durch von Lichtenhain, geheimer Graf von Ziegenhain, Herr und Edler zu Wöllitz u. i. w., des Oesterreich schon feierlichst von allen zur Zeit noch unentdeckten Ländern und Inseln des Erdkreises im Voraus Besiz ergriffen und dieselben sofort nach ihrer Entdeckung unseren getreuen Stammlanden zu annectiren beschloßen haben, so verordnen Wir in Gnaden, wie folgt: 1) Wir ergreifen hierdurch Besiz von dem neu entdeckten, bisher herrenlosen, eine Stunde von Ronneburg, im östlichen Theile des Dorfes Rüdersdorf gelegenen Lande mit zwei Wohnhäusern nebst Wirthschafts-Gebäuden. 2) Steuern und Abgaben sind fernerhin lediglich an uns zu entrichten und halbjährlich praenumerando in Unserer Kammerei gegen einen freien Trunk aus Unserem Schloßkeller zu Lichtenhain abzugewahren. 3) Alle Atlanten und Karten sind sofort in vorerwählter Weise zu verbessern. 4) Dem Einsender des Artikels „Das kleinste Land“ als dem Entdecker verleißen Wir Unseren Columbusorden 1. Classe und ernennen ihn zu Unserem „Minister der Colonien“. Indem Wir Unsere neuen getreuen Unterthanen zu dem demnächst in Jena abzuhaltenden Landtage huldvollst einladen und uns über Unseren Einzug in dem neu entdeckten Lande, sowie die damit zu verbindenden Hofflichkeiten, Hoffgaben, Einweihung der zwei Schloßkeller, Stiftung eines neuen Ordens u. c. Entschließung vorbehalten, entbieten Wir Unseren getreuen Unterthanen gnädigen Gruß. Gegeben zu Lichtenhain, Unserer Stammburg und Residenz, den 3. November 1886. Thns XXXIII., m. pr.“

RECLAMEN.

80 Pfennig die einseitige Petitzeile.

„An Wohlgeschmack den besten Aqueuren mindestens ebenbürtig, jedoch in hygienischer Beziehung weit überlegen“, so lautet das Urtheil medizinischer Autoritäten über Widtfeldt's Magenbiscuits. Niederlage u. A. bei C. Acker, Hoff, Aug. Engel, Hoff, J. M. Roth. 357

Das neueste Seidengewebe ist L'hambra. Wir empfehlen diesen reinseidenen Stoff für elegante Roben zum Preise von Mk. 3.50 das Meter und übernehmen vollständige Garantie für gutes Tragen.

15927 Blumenthal & Lilienstein, Weberstraße No. 23.

Für die Herausgabe verantwortlich Louis Schellenberg in Wiesbaden. (Die heutige Nummer enthält 24 Seiten.)

Schwa

bringe
ment

17645

Güns

17811

18010

Kun

Junge
Sticke
gedenke
zu grü
Honorar
in unser

Ems

Unter
und A
änder u
Winte
neuesten
halte zu
15806Strick
11306

Schwarze Seidenstoffe bester Qual. zu Fabrikpreisen! Fabrik-Dépôt 9 Taunusstr. C. A. Otto. 20552

Friedrichstrasse 7 (nächst der Wilhelmstrasse).

Meine elegant eingerichteten

Salons zum Haarschneiden, Frisiren und Rasiren

bringe ich unter Zusicherung feinsten Bedienung, billigen Preisen und sehr vortheilhaftem Abonnement in empfehlende Erinnerung.

Hochachtungsvoll

Adolph Birek.

17645

Friedrichstrasse 7 (nächst der Wilhelmstrasse).

Beachtenswerth.

Enorm billige Wäsche.

Günstigste Gelegenheit zu Weihnachts-Einkäufen und Aussteuern.

Hochelegante Modelle von Damen-Tag- und Nachthemden, Jacken, Frisirmänteln und Matinés

weit unter Herstellungspreis.

Oberhemden nach Maass oder Muster werden schnellstens unter Garantie für guten Stoff und Sitz billigt angefertigt.

A. Maass,

Confections- und Wäsche-Geschäft,

10 Langgasse 10.

17811

RESTAURANT TIVOLI.

Austern (Burnham Natives)

per Dutzend 2 Mk. 20 Pf.

Carl Herborn, Wilhelmstrasse 4.

18010

Kunstgewerbe- und Frauenarbeits-Schule
Wiesbaden.

11435

Jungen Damen, die sich der **Kunsthandarbeit** resp. **Stickerie** oder der kunstgewerblichen **Malerei** zu widmen gedenken, bieten unsere **Fachklassen** beste Gelegenheit zu gründlicher technischer und ästhetischer Ausbildung. Honorar pro Quartal 10 Mk. Später lohnende Stellung in unserem Atelier. Prospekte und nähere Auskunft durch

Die Vorsteherin:

Julie Vietor.

Emserstrasse 34.

Unterzeichneter empfiehlt sich im Anfertigen von **Herren- und Knaben-Garderoben**. Auch Reparaturen, Veränderungen u. s. w. werden angenommen. **Damen-Winter- und Regenmäntel**, sowie **Jaquets** werden nach neuesten Modellen angefertigt. Reichhaltige Muster-Collection halte zur gefälligen Benutzung stets bereit. Solide Preise.

15806

H. Gauert, Steingasse 4.

Strickwolle in guten Farben und Qualitäten empfiehlt
W. Heuzeroth, grosse Burgstrasse 17.

11306

Miethcontracte vorrätig in der
Expedition dieses Blattes.

Wohnungs-Anzeigen

Angebote:

Marstraße 9 sind 2 Zimmer, Küche und Zubehör an solide, ruhige Leute auf gleich zu vermieten. 10660

Marstraße 11 ist der zweite Stock, 3 Zimmer, 1 Mansarde, Küche u. Zubehör, an ruhige Leute auf gleich zu verm. 1292

Adelheidstraße 3 (Südseite) an den Bahnhöfen ist die Parterre-Wohnung mit allem Zubehör und Bleichplatz auf gleich zu vermieten. Näh. Rheinstraße 38, Parterre. 1408

Adelheidstraße 11 eine Wohnung von 3 Zimmern mit Zubehör zu vermieten. Näh. daselbst, 2 Stiegen hoch. 7820

Adelheidstrasse 18, Ecke der Adolphsallee, ist die 1. Etage von 5 Zimmern, Balkon und Zubehör auf 1. Januar zu vermieten. 13794

Adelheidstraße 35 ist die 2. Etage auf gleich zu vermieten. Näh. im Hinterhaus. 12827

Adelheidstraße 27 ist die Bel-Etage zu verm. 2445
Adelheidstraße 42, Hinterhaus, Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör zu verm. Näh. das. bei Herrn Tapezierer Leicher, Hinterh., 1 Tr., oder im „Central-Hotel“. 777

Adelheidstrasse 44 ist das elegante Hoch-parterre, bestehend aus 5 Zimmern mit großer Veranda, Küche, Speisekammer, Mädchenzimmer und allem sonstigen Zubehör, auf gleich zu vermieten. 3376

Adelheidstraße 55 ist der 2. Stock von 6 Zimmern mit großem Balkon und vollständigem Zubehör zu vermieten. Näheres Parterre. 1330

Adelheidstraße 56 ist die der Neuzeit entspr. mit dem höchsten Comfort ausgestattete Wohnung im ersten Obergeschoß von 7—8 Zimmern nebst den erforderlichen Nebenzimmern sofort zu vermieten. Näh. daselbst. 1181

Adlerstraße 17, Parterre, ist eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. Januar zu verm. 17869

Adlerstraße 28, eine Stiege hoch links, ist eine Wohnung nebst Seitenbau, eingerichtet für Wascherei, mit großem Platz, auch sonst für jedes Geschäft passend, zu vermieten. 16569

Adlerstraße 38, 1 Stiege hoch, sind 2 Zimmer, Küche und Keller auf 1. Januar zu vermieten. 17877

Adlerstraße 48 2 Zimmer u. Küche auf 1. Januar z. v. 17084

Adolphsallee 3 ist die 2. Etage, bestehend in 5 Zimmern und Zubehör, auf gleich zu vermieten. 13908

Adolphsallee 9 ist eine Wohnung von 7 Zimmern, Badezimmer und Zubehör auf gleich zu verm. Näh. Bel-Etage. 17651

Adolphsallee 20 ist der 3. Stock versetzungshalber auf gleich zu vermieten. Einzufragen von 10—12 und von 3—5 Uhr. 16327

Adolphsallee 22 ist der zweite Stock von 7 Zimmern, sowie Schlichterstraße 18 die Bel-Etage von 6 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. 11173

Adolphsallee 27, Parterre zu vermieten; anzusehen Vormittags von 10—12 und Nachmittags von 3—6 Uhr. 7554

Adolphsallee 29, 2. Stock, eine Wohnung von 8 Zimmern und Zubehör versetzungshalber auf gleich abzugeben. Näh. bei Herrn Fr. Beilstein, Bleichstraße 7. 6706

Adolphsallee 33 ist die Bel-Etage von 9 Räumen, Küche und Zubehör sofort zu vermieten. Näh. Parterre. 13885

Adolphsallee 45 ist der 3. Stock, bestehend aus 5 großen Zimmern mit Balkon und Zubehör, auf gleich oder später zu vermieten. Anzusehen von 10—12 und 2—4 Uhr. 17315

Adolphstraße 1, Bel-Etage, ist ein Logis, bestehend aus 5 großen Zimmern, Küche, 3 Mansarden, Keller, Holzstall und sonstigem Zubehör, auf gleich anderweit zu vermieten und jeden Tag von 9—1 Uhr einzusehen. 13689

Adolphstraße 4 ist die Bel-Etage, bestehend aus 7 Zimmern, Küche und Zubehör, auf gleich zu vermieten. Näh. Rheinstraße 28, Parterre rechts. 891

Adolphstraße 12 ist im 3. Stock eine Wohnung von 3 Zimmern u. auf gleich oder später zu vermieten. 14231

Albrechtstraße 11 ist eine Mansard-Wohnung mit Zubehör sofort zu vermieten. 12707

Albrechtstraße 23 ist eine schöne Etage von 5—6 Zimmern mit Balkon und Zubehör zu vermieten. Näheres Göthestraße 1, II. 16369

Albrechtstraße 25a ist der 3. Stock, bestehend in 1 Salon, 6 Zimmern und Zubehör, zu verm. Näh. daselbst Bel-Et. 52

Albrechtstraße 33 ist eine Wohnung von 5 Zimmern und 2 Mansarden sogleich zu vermieten. 14614

Albrechtstraße 33a, Neubau, sind mehrere Wohnungen, je 3 Zimmer und Zubehör, auf gleich preiswürdig zu vermieten. Näh. daselbst Parterre. 8171

Albrechtstraße 33b, 3 Treppen hoch, zwei freundliche, möblierte Zimmer zu vermieten. 11030

Albrechtstraße 33b ist eine Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, auf gleich oder später zu vermieten. Näh. bei C. Meier, Wörthstraße 21. 13878

Albrechtstraße 39 ist die Bel-Etage, bestehend aus 4 Zimmern nebst Zubehör, auf sofort zu verm. Näh. Wellrigstraße 9. 16623

Albrechtstraße 41 ist der 1. Stock, 4 Zimmer und Zubehör, auf gleich zu vermieten. 1485

Bleichstraße 10, Part., ein g. möbl. Zimmer zu verm. 17939

Bleichstraße 20 ist eine Wohnung (2. Etage) von 3 Zimmern, Küche u. s. w. auf 1. Januar zu vermieten. 14774

Bleichstraße 24 ist die Bel-Etage mit 3 schönen Zimmern, Küche, Mansarde u. Keller auf gleich oder später zu verm. 17785

Bleichstraße 25 ist die 3. Etage, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, auf gleich oder 1. Januar zu verm. 1413

Bleichstraße 29 ist eine Parterre-Wohnung von 3 Zimmern mit Zubehör auf gleich zu vermieten. 8830

Bleichstraße 29 ist Bel-Etage eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich oder später zu verm. 16609

Bleichstraße 35 ist wegen Versetzung eines Beamten im Vorderhaus, Bel-Etage, eine Wohnung bestehend aus 2 Zimmern, Küche nebst Zubehör, auf 1. Januar 1887 zu vermieten. Näh. Hinterhaus daselbst. 14817

Bleichstraße 39 Wohnungen von 2 und 3 Zimmern, Zubehör auf gleich oder 1. Januar zu verm. Näh. 1 Stg. h. 13744

Blumenstraße 4,

zweite Etage, 6 Zimmer nebst Zubehör zu vermieten. Näh. Nicolassstraße 5, Parterre. 7074

Gr. Burgstraße 4, II, schöne Wohnung von 6—8 Zimmern zu verm. 17628

Große Burgstraße 5, Bel-Etage, eine Wohnung, 6 Zimmer, Balkon, Küche u. s. w. zum 1. April 1887 zu vermieten. Näh. Theaterplatz 1. 13141

Gr. Burgstraße 6, 1 St., ist eine Wohnung von 6 Zimmern, Küche und Zubehör per 1. April 1887 zu verm. 9594

Große Burgstraße 17, 2 Treppen hoch, neu hergerichtete Wohnung von 5 Zimmern zu vermieten. 10199

Dambachthal 8 2 Wohnungen in der 2. Etage, zu 3 und 4 Zimmern mit Zubehör, event. auch vereint, sind auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Parterre. 14517

Dambachthal 14 ist der 2. Stock von 5 Zimmern, Balkon, Küche, Keller, 2 Mansarden und mit Gartenanteil auf gleich zu vermieten. Anzusehen daselbst Nachmittags von 2—6 Uhr. 8632

Dohheimerstraße 7 ist die Bel-Etage, 6 Zimmer, comfortable, mit Telegraph u. s. w. eingerichtet, mit den nöthigen Mansarden, Mitbenutzung des Vorgartens, sowie des Bleichgartens hinter dem Hause, auf gleich oder später zu vermieten. Näheres Parterre. 15555

Dohheimerstraße 12 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 großen Zimmern mit Balkon und Veranda nebst allem Zubehör, auf gleich oder später zu vermieten. 17054

Dohheimerstraße 17 1 Wohnung, 5 Zimmer nebst Zubehör, neu hergerichtet, auf gleich oder später zu vermieten. 12478

Dohheimerstraße 20 ist die Bel-Etage, bestehend aus sieben Zimmern mit Zubehör, auf gleich zu vermieten; auch kann Stallung dazu gegeben werden. 1383

Dohheimerstraße 34 ist die Parterrewohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör mit Vorgarten per 1. Januar, auch früher zu vermieten. Einzufragen Morgens von 11 Uhr ab. 13130

Dohheimerstraße 36 ist die Bel-Etage, bestehend aus 6 Zimmern, Küche, Badezimmer und Zubehör, nebst Balkon und Garten zu vermieten. 7358

Dohheimerstraße 48c (in gesunder Lage) ist eine Wohnung von 4 Zimmern mit allem Zubehör und Gartenbenutzung für 500 Mk. zu vermieten. 17856

Al. Dohheimerstraße 2 eine Wohnung, 2 Zimmer, 1 Küche und Zubehör, an ruhige Leute zu vermieten. 17439

Ecke der Dohheimer- und Wörthstraße

ist die Bel-Etage von 5 und 3 Zimmern, sowie im 3. Stock eine Wohnung von 5 und 3 Zimmern mit Balkon und Erker (ganz oder getheilt) auf gleich oder später zu verm. 17998

Eckstraße 4 elegante, trockene Wohnung mit Balkon u. Garten, 5 Zimmer u. s. w. zu verm. Ruhige, sonnige, staubfreie Lage. 2912

Elisabethenstrasse 6, Bel-Etage,

zum 1. April (event. gleich) 9 Zimmer, 2 Mansarden, Küche, Speisekammer, 2 Balkons, Gartenbenutzung, 3 Keller und Zubehör zu vermieten. Zu besichtigen von 11—1 Uhr. 16949

Elisabethenstrasse 15

ist die zweite Etage und die Parterre-Wohnung, bestehend aus je 5 Zimmern und Zubehör (event. mit Garten), sowie eine Frontspitzwohnung auf gleich oder später zu verm. 17467

Elisabethenstrasse 31, 1 St. h.,

möbl. Zimmer mit Pension. 14324

Ellenbogengasse 6 sind 2 Zimmer, Küche und Keller sofort oder auf 1. November zu vermieten. 17090

Emserstrasse 16 sind 4 Zimmer, Küche u. an eine ruhige Familie auf gleich oder später zu vermieten. 13286

Emserstrasse 24 ist die Hochparterre-Wohnung, bestehend aus 1 Salon, 4 Zimmern, 1 Küche und allem sonstigen Zubehör, auf gleich zu vermieten. Nähere Auskunft in demselben Hause in der Frontspitz-Wohnung. 12696

Emserstrasse 25 eine Bel-Etage von 4 Zimmern und Salon, mit Balkon, Küche und allem Zubehör auf gleich zu vermieten. 7125

Emserstrasse 25 eine Bel-Etage von 4 Zimmern mit Gartenbenutzung auf gleich oder später zu vermieten. 11597

Emserstrasse 32 ist das Haus, worin seit dreizehn Jahren ein Damen-Pensionat besteht, auf April nächsten Jahres zu verm. Näh. bei dem Eigentümer Marstrasse 1, Part. 14193

Emserstrasse 49 eine schöne Bel-Etage-Wohnung, 5 Zimmer, sowie verglaste Loggia u. in freier, gesunder Lage auf gleich zu vermieten. Näh. nebenan No. 47, 3. Stock. 56

Emserstrasse 75 eine Wohnung von 3—4 Zimmern mit Veranda auf gleich oder später zu vermieten. 7321

Faulbrunnenstrasse 3 ist im Hinterhaus eine schöne Wohnung von 2 Zimmern mit Zubehör sofort zu verm. 15668

Feldstrasse 21 ein geräumiges Parterrezimmer zu v. 16740

Frankenstrasse 11 sind im 2. Stock 2 Zimmer, Küche und Keller und der 3. Stock, 5 Zimmer mit Zubehör, auf gleich oder 1. Januar zu vermieten. 16615

Frankenstrasse 11 ist ein möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten; auch ist daselbst ein guter **Mittagstisch** in und außer dem Hause zu haben. 16587

Frankenstrasse 22, Bel-Etage, 3 Zimmer und Küche sofort oder auf 1. Januar zu vermieten. Näh. Dogheimerstrasse 30, Parterre. 12994

Frankfurterstrasse 10

ist die möblierte Bel-Etage nebst Küche u. zu verm. 16141

Villa „Prince of Wales“, Frankfurterstrasse 16.

Möblierte Wohnungen, einzelne Zimmer mit Pension oder Küche. Schattiger Garten. Bäder im Hause. 16415

Frankfurterstrasse 16 ist eine Wohnung von 5 Räumen zu vermieten. 6892

Friedrichstrasse 5, Ecke der Delaspöestrasse, eine 2. Etage von 7 Zimmern, 2 Mansarden u. besonders schöne Wohnung sofort zu vermieten. Anzusehen von 11—4 Uhr. 8958

Friedrichstrasse 19 ist die neu hergerichtete Bel-Etage mit Balkon und 7 oder auch 10 Zimmern nebst Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. Näh. das. Parterre. 11615

Friedrichstrasse 29 ist der 2. Stock, 7 Zimmer, Küche und Zubehör, zu vermieten. Näh. Parterre. 18127

Friedrichstrasse 40 ist die seither von Herrn Banquier Neustadt, innegehabte Parterre-Wohnung von 7 Zimmern, Küche und Zubehör per 1. Januar zu vermieten. 13160

Friedrichstrasse 41, Parterre, eine Wohnung von 5 bis 7 Zimmern, Küche u. durch Lage und Einrichtung auch für ein **Bureau** oder zu **Geschäftslokalitäten** geeignet, per 1. April 1887 eventuell früher zu vermieten. 12274

„Villa Hoffmann“, Geisbergstrasse 21

(Schöne Aussicht 8), in großem Garten gelegen, ist das Hoch-Parterre oder die Bel-Etage mit vollständigem Zubehör zu vermieten. 16123

Geisbergstrasse 5, Bel-Etage, elegant möbl. Wohnungen, event. mit Küche, zu vermieten. 12466

Goldgasse 8 ist im 2. Stock eine schöne Wohnung von fünf Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich oder später zu verm. Näh. bei E. Theod. Wagner, Mühlgasse 4. 13472

Göthestrasse 20, nahe der Adolphsallee, sind elegante Wohnungen mit Balkon, bestehend aus je 6 Zimmern und Zubehör, zu vermieten. 10405

Grubweg 4, 2. Haus links, sind noch 2 elegante Etagen mit Balkon, 6 Zimmern und Zubehör zu vermieten. Haltestelle der Pferdebahn und Nähe des Waldes. 2466

Grubweg 5 (Villa) Bel-Etage zu vermieten. 16330

Villa Grünweg 4 (vordere Partstrasse) 3—4 eleg. möbl. Zimmer mit oder ohne Pension. 9238

Hainerweg 9,

Ecke der Blumenstrasse, ist die elegante obere Etage, 6 Zimmer, Badezimmer mit Zubehör, zu vermieten. Näh. Nicolastrasse 5, Parterre. 9603

Helenenstrasse 9 Bel-Etage zu vermieten. 13168

Helenenstrasse 17, Vorderh., ist die Parterrewohnung, 3 große Zimmer nebst Zubehör, auf gleich oder später zu verm. 14184

Helenenstrasse 18 im Hinterhaus sind zwei Wohnungen auf gleich zu vermieten. 7274

Hellmundstrasse 33 ist eine Wohnung im Vorderhaus von 3 Zimmern und Zubehör auf 1. Januar oder auch früher zu vermieten. 15626

Hermannstrasse 5 ist eine abgeschlossene Wohnung von 2 Zimmern und Küche auf 1. Januar zu vermieten. 15716

Hermannstrasse 6, 1 St. h., eine abgeschlossene Wohnung von 2 Zimmern, Küche, Keller u. s. w. auf gleich zu verm. 11245

Hermannstrasse 12 sind in der Bel-Etage 2 freundliche Zimmer mit Balkon, Küche und Keller zu vermieten. 8757

Herrngartenstrasse 3 ist eine hübsche Parterre-Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör zu vermieten. 13052

Herrngartenstrasse 5 ist die 3. Etage, neu hergerichtet, 6 elegante Zimmer, Küche, Speisekammer, 2 Mansarden, 2 Keller, sofort od. später zu verm. Näh. 2. Etage rechts. 16134

Herrngartenstrasse 10 ist eine Parterre-Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Mansarde, Keller u. zu vermieten. Einzusehen Nachmittags von 2—4 Uhr. 16408

Herrnmühlgasse 7 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. 14942

5 Hildastrasse 5,

obere Gartenstrasse,

Herrschaftl. Wohnung

zu vermieten. 61

Hochstrasse 8 sind 2 Zimmer an ruhige Leute auf 1. Januar zu vermieten. 16998

Jahnstrasse 19, Frontspitze, sind 2 Zimmer, Küche und Glasabschluß an ruhige Leute gleich oder später zu vermieten. Näheres Karlstrasse 10, Parterre. 17719

Jahnstrasse 20 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern und Zubehör auf gleich oder später zu verm. Näh. Part. 63

Jahnstrasse 21, 1 St. hoch, möbl. Zimmer zu verm. 17320

Jahnstrasse 24 ist die Bel-Etage, 5 Zimmer, Küche und Zubehör, sofort z. verm. 8396

Jahnstrasse 26 ist eine Wohnung zu vermieten. Näheres Wilhelmstrasse 8, Parterre. 13222

Kapellenstrasse 2, 1. Etage, ein möbliertes Zimmer mit Separat-Eingang zu vermieten. 15163

Kapellenstrasse 2, 2. Etage, ist ein großes, warm gelegenes, gut möbliertes Zimmer zu vermieten. 16612

Kapellenstrasse 4, Parterre, sind zwei gut-ohne Pension zu vermieten. 16577

Kapellenstrasse 28 ist eine schöne Mansard-Wohnung, bestehend aus 1 großen Zimmer, 2 anstoßenden Kammern, 1 geräumigen Küche nebst Keller und Holzbehälter, an eine einzelne Person oder ruhige Leute ohne Kinder per 1. Januar 1887 zu vermieten. Näh. Parterre. 17786

Napellenstraße 45,

64

elegante Vel-Etage, 7 Zimmer, Bad, Mädchen-Cabinet, Kohlenzug ic., Balkon, gedeckte Loggia, Gartenplatz, gleich od. später zu verm. Näh. beim Verwalter No. 43.

Napellenstraße 67 ist eine große Wohnung auf gleich oder später zu vermieten. Näh. daselbst 2 Treppen hoch. 14471

Karlstrasse 3

(Seitenbau) ist eine Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern, Küche und Keller, auf gleich oder später zu vermieten. 17055

Karlstraße 4 ist eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche, Mansarde ic. auf gleich zu vermieten. 4615

Karlstraße 6, 2. Etage rechts, gutmöbl. Zimmer zu verm. 12820

Karlstraße 13 sind im Hinterhaus kleine Wohnungen an ruhige Leute zu vermieten. Näheres im Hause von 10 bis 12 Uhr Vormittags. 15152

Karlstraße 17, Hoch-Parterre, 4 Zimmer mit Zubeh., Vel-Etage, 8 Zimmer mit Balkon und Erker, sowie eine schöne Frontspitzwohnung zu vermieten. 11565

Karlstraße 23, Vel-Etage, möbl. Zimmer zu vermieten. 1887

Karlstraße 28, Vorderh., ist der 2. Stock (5 Zimmer, Küche und Zubeh.) auf gleich oder später zu vermieten. Näheres daselbst im Vorderhaus, Parterre. 14767

Karlstraße 30 ist die Vel-Etage von 5 großen Zimmern, Küche nebst Zubeh., sofort oder später ebenso der 2. Stock, enthaltend dieselben Räume, sofort zu vermieten. 1586

Karlstrasse 31, sind bequem eingerichtete, abgeschlossene Wohnungen von vier Zimmern, Küche, Speisekammer ic. zu verm. Näh. bei Architect Martin. 839

Karlstraße 44 ist im dritten Stock eine Wohnung von 4 Zimmern und Zubeh. auf gleich zu verm. Näh. im Laden. 1677

Kellerstraße 3 eine abgeschlossene Wohnung, 2 Zimmer, Küche und Zubeh., auf gleich zu vermieten. 8883

Kirchgasse 2b, Seitenbau, ist eine Wohnung im 4. Stock, bestehend aus 2 Zimmern, Küche und Keller, auf 1. Januar zu vermieten. Die Wohnung kann eingesehen werden von 2 bis 5 Uhr Nachmittags. Näheres Ecke der Rhein- und Schwalbacherstraße im Laden. Joh. Dillmann. 13722

21 Kirchgasse 21

ist auf gleich die Vel-Etage von 7 Zimmern zu vermieten. N. Kölsch. 17688

Kirchgasse 24 ist im 2. Stock eine schöne, neuhergerichtete Wohnung an eine ruhige Familie zu vermieten. 17642

Kirchgasse 40 ist die Vel-Etage, 4 große Zimmer, geschlossener Balkon, auf gleich zu vermieten. Näh. bei C. Stahl. 10084

Kirchgasse 45 ist eine Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubeh. auf gleich zu verm. Näh. bei Chr. Bücher. 1118

Ecke der Kirchgasse und Louisenstraße 36 ist die Vel-Etage von 3 Zimmern und allem Zubeh. auf gleich zu vermieten. Näh. Parterre. 4544

Langgasse 2 schön möblierte Zimmer billig zu vermieten. 13441

Langgasse 31 eine Wohnung, bestehend aus 8 Zimmern und Zubeh., auf gleich zu verm. 1036

Langgasse 31 ist eine Frontspitz-Wohnung auf 1. Januar zu vermieten. Näh. das. im 1. St. 17107

Langgasse 44, Ecke der Lang- und Webergasse, ist die Vel-Etage zu vermieten. Näh. daselbst im Schuhladen bei F. Herzog. 8873

Villa Henbel, Leberberg 4.

Möblierte Wohnungen, einzelne Zimmer mit Pension oder Küche. Großer Garten. Bäder im Hause. 65

Lehrstraße 2 (Neubau) schöne Wohnungen und Läden zu vermieten. 6499

Lehrstraße 8 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, 1 Küche und 1 Mansarde auf gleich zu vermieten. 13260

Louisenplatz 3, Part., 2 möbl. Zimmer zu vermieten. 16970

Louisenstraße 14 ist ein Logis, bestehend aus 6 Zimmern nebst Zubeh., zu vermieten. 17651

Louisenstraße 14 sind mehrere Logis, bestehend aus 3 Zimmern, Küche ic., zu vermieten. 17652

Louisenstraße 16 ein schön möbl. Zimmer zu verm. 11955

Mainzerstraße 2, Villa Sara.

Comfortable eingerichtete Wohnungen, einzelne Zimmer mit Pension. 14914

Mainzerstraße 3 ist die möblierte Vel-Etage mit Küche und allem Zubeh. zu vermieten. 9759

Mainzerstraße 24 ist eine Frontspitz-Wohnung, sowie im Gartenhaus eine schöne Wohnung von 3 Zimmern und Zubeh. an ruhige Familien zu vermieten. 14740

Mauritiusplatz 2, erster Stock, 5 Zimmer und Zubeh. sofort zu vermieten. 14079

Moritzstraße 6 ist eine Vel-Etage von 5 resp. 6 Zimmern nebst Zubeh. auf gleich zu vermieten. 1332

Moritzstraße 6, 2. Etage I., ein auch zwei ineinandergehende, große, schöne Zimmer möbliert zu vermieten. 7837

Moritzstraße 10, II., ein möbl. Zimmer auf gleich z. v. 11433

Moritzstraße 15 ist in der Vel-Etage eine Wohnung von 4 Zimmern nebst Zubeh. und allem Comfort (Balkon, Telegraph, Gas ic.) auf gleich oder später zu verm. 69

Moritzstraße 20 ein Dachlogis auf 1. November zu verm. 14451

Moritzstraße 21 in der Vel-Etage eine Wohnung von 1 Salon, 4 Zimmern, Bader., Mädchenz., Speisek., Küche und sonstigem Zubeh. auf gleich oder später zu verm. 15139

Moritzstraße 22 ist die Vel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern und Zubeh., auf gleich zu vermieten. 17559

Moritzstraße 50 6 große Zimmer, Balkon, Küche, 2 Mansarden ic. möbliert oder unmöbliert billig zu vermieten. 13428

Moritzstrasse 52 ist die erste Etage, bestehend in Benutzung des Gartens und Bleichplatzes, auf gleich zu vermieten. Kein Hinterhaus, kein Seitenbau. 7601

Moritzstraße 54 ist der 2. Stock, 5 Zimmer, Küche und Zubeh., an eine ruhige Familie zu vermieten. 12358

Mühlgasse 2, 1. Etage, sind 5 große Zimmer nebst Zubeh. auf 1. April 1887 zu verm. Näh. Parterre. 16806

Müllerstrasse 3

gut möblierte Vel-Etage (Porzellanofen, Doppelfenster) abreisefähig sofort zu vermieten. 18073

Müllerstraße 8 ist eine Wohnung von 5 Zimmern und Zubeh. nebst Gartenbenutzung auf sogleich zu vermieten. Näh. Vel-Etage. 17409

Nerostraße 13 ist ein kl. Logis an stille Leute zu verm. 9745

Nerostraße 38 ist ein möbl. Zimmer zu vermieten. 14306

Nerotal 6 herrschaftliche 2. Etage, 1 Salon, 7 Zimmer, event. mit Frontspitze 12 Zimmer (Haupt- und Laustreppe) nebst Zubeh., gleich oder später zu vermieten. 16561

Neubauerstraße 4 (am Dambachthal) sind 1—2 Zimmer, elegant möbliert, zu vermieten. 17913

Neugasse 12 eine Wohnung im 3. Stock, 3 Zimmer, Küche und Zubeh., auf gleich zu vermieten. 1851

Neugasse 16 ist eine schöne, geräumige Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern mit Küche, an eine ruhige, anständige Familie zu vermieten. 1407

Nicolasstraße 1 möblierte Wohnungen und Zimmer. 17756

Nicolasstraße 5, Vel-Etage, 9 Zimmer nebst Zubeh. auf gleich zu vermieten. Näh. Parterre. 70

Nicolasstraße 7 möblierte, große Zimmer und Wohnungen mit und ohne Pension zu vermieten. 71

Nicolasstraße 18 sind Wohnungen zu vermieten. 2446

Nicolasstraße 20, Neubau, sind elegante Wohnungen mit allem Comfort der Neuzeit und mit Gartenbenutzung auf gleich oder später zu vermieten. Näh. daselbst bei J. H. Daum. 16289

Nicolasstraße 22 sind noch zwei elegante Etagen mit allem Comfort und Gartenbenutzung zu vermieten. Näheres daselbst Parterre bei Ad. Schupp, Architect. 16319

Nicolastraße 17 ist die Frontspitze auf gleich oder 1. Januar an ruhige Leute zu verm. Näh. im Hinterhaus. 12833

Nicolastraße 23 sind Wohnungen von 6—7 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. Näh. Morisstraße 9. 3789

Nicolasstrasse 24 ist noch die **Bel-Etage**, mit allem Comfort der Neuzeit ausgestattet, 5 elegante Zimmer, Badezimmer und Zubehör, auf sofort zu vermieten. Gesunde, freie Lage mit Fernsicht und Gartenbenutzung vor und hinter dem Hause, event. kann Stallung errichtet werden. Näh. daselbst, Parterre. 17837

Nicolasstraße, im Eckhause Herrngartensstraße 1, der 2. Stock von 5—6 Zimmern zu vermieten. 7780

Dranienstraße 21, Seitenbau, 1 St., 1 oder 2 möblierte Zimmer mit Pension zu vermieten. 17989

Dranienstraße 24 ist die **Bel-Etage**, bestehend aus **Salon mit Balkon, 4 Zimmern mit Zubehör, auf 1. Januar 1887 zu vermieten. Näh. Part. 12090**

Dranienstraße 27 eine abgeschlossene Bel-Etage von 4 Zimmern mit Zubehör zu vermieten. 13173

Dranienstraße 29 ist eine Wohnung von 5 Zimmern und 2 Mansarden sogleich zu vermieten. 14615

Philippstraße 7 eine **schöne Frontspitz-Wohnung** von 3 Zimmern, Küche und Keller auf gleich oder später an ruhige Leute zu vermieten. Näh. daselbst 1 St. 5352

Philippstraße 15 eine schöne, abgeschlossene Giebelwohnung an ruh. Leute auf gleich z. vm. N. das. 2 St. 1. 6509

Philippstraße 29

ist der erste und zweite Stock, je 5 Zimmer mit Balkon, Küche und Zubehör, auf sofort zu vermieten. 4981

Platterstraße 50 ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche mit allem Zubehör auf gleich oder 1. Januar 1887 zu vermieten. Näheres bei Metzgermeister Berberich. 13440

Platterstraße, Eckhaus-Neubau, sind freundliche Wohnungen von 2 und 3 Zimmern mit Küche u. zu vermieten. Näh. bei Kaufmann Weil, nebenan. 2444

Quersstraße 1 ist eine Wohnung von 3 Zimmern mit Balkon und Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. Näh. 1. St. links. 14187

Rheinstraße 3 ist Parterre eine feine Herrschaftswohnung, bestehend aus 7 Zimmern, großem Saal, Badezimmer, Küche mit Speisekammer, Serviertreppe und reichlichem Zubehör, auf gleich oder später zu vermieten. Auch ist das Haus zu verkaufen. Näheres durch J. Bös, Adelsheidstraße 18a. 73

Rheinstraße 15 Wohnung v. 3—4 Zimmer z. v. 11234

Rheinstraße 17 möblierte Bel-Etage mit oder ohne Küche. und einzelne Zimmer zu vermieten. 10571

Rheinstrasse 25 ist die **Bel-Etage**, sowie in der 2. Etage eine Wohnung

von 7 Zimmern mit Zubehör zu vermieten. Näh. gegenüber Rheinstraße 18, Parterre. 9415

Rheinstraße 33, 1. Etage, 4 Zimmer, Küche und Kammer auf gleich zu vermieten. Näh. in der „Victoria-Apotheke“, Rheinstraße 36. 7626

Rheinstraße 42 ist eine Mansarde an eine einzelne Person auf gleich oder 1. December zu verm. Näh. im 3. Stock. 17685

Rheinstraße 61, Sonnenseite, ist eine elegante, gesunde Wohnung von 7 Zimmern, Balkon u. auf gleich zu vermieten. Anzusehen Vormittags von 10 Uhr ab. 933

Rheinstraße 62 ist die **Bel-Etage**, bestehend aus 7 Zimmern, auf gleich zu vermieten. Anzusehen von 3—5 Uhr. 76

Rheinstrasse 64, miethen. Näh. Part. 11199

Rheinstraße 65, Südseite,

eine große Parterre-Wohnung von 7 großen Zimmern und Zubehör auf sofort zu vermieten. Näheres zu erfragen in der Parterre-Wohnung oder bei Baunternehmer F. Pimmel, Adelsstraße 60, 1 Stiege. 15482

Rheinstraße 65, Sonnenseite, ist eine geräumige Frontspitz-Wohnung von 2 großen Zimmern, 1 Mansarde, Küche und Keller an eine kinderlose Familie sofort zu vermieten. Näh. in der Bel-Etage daselbst. 11727

Rheinstraße 74 (Gartenseite) ist eine herrschaftliche Bel-Etage (Saal mit 5 Zimmern, Küche und Zubehör) auf gleich billig zu vermieten. Näh. daselbst 2 Stiegen hoch. 13131

Rheinstraße 76 ist die **Bel-Etage** zu vermieten. Näh. im Hause und Marktplatz 3. Scholz, Rechtsanwalt. 11741

Rheinstraße 79, 2. St., Wohnung v. 4 od. 8 Zimmern, Balkon u. Zubehör zum 1. April zu verm. Einzug v. 11—12 Uhr. 17784

Rheinstraße 81, 2. St. ist per sofort eine schöne Wohnung von 4 Zimmern mit Balkon und allem Zubehör zu vermieten. Täglich anzusehen von 11—3 Uhr. 13149

Rheinstraße 82 ist die elegante obere Etage, 7 Zimmer und Zubehör, auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Adolphstraße 14, 1. Etage. 12676

Rheinstraße 83 sind Wohnungen von 6 u. 8 großen, eleganten Zimmern mit Balkon auf gleich oder später zu verm. 7389

Rheinstraße 88 ist eine elegante Wohnung von 7 großen Zimmern, Badezimmer, Balkon u. s. w. zu vermieten. 16663

Rheinstraße 93 ist die elegante Bel-Etage von 5—6 Zimmern mit Balkon, Bad, Küche und Zubehör zu verm. Näh. Part. 9143

Rheinstraße 95 sind 2 Giebelzimmer zu vermieten. 11957

Rheinstrasse ist eine elegante 3. Etage, best.

aus 6—7 Zimmern, Balkon, Badezimmer und allem Zubehör, zu vermieten. Näh. Adelsheidstraße 44, Parterre. 10549

Röderstraße 4 ist eine schöne Parterre-Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, auf gleich zu vermieten. 2489

Ecke d. Röder- u. Feldstraße 1 sind 3 Zimmer mit Zubehör, Gartenbenutzung und eine kleine Wohnung zu verm. 5302

Schlachthausstraße 1, 1. Etage, Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör sofort zu verm. Näh. Bahnhofstr. 6. 14594

Schlachthausstraße 1 sind in der Bel-Etage und 2. Etage je eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör und 2 Dachlogis auf gleich zu vermieten. 3969

Schlachthausstraße 1a, Bel-Etage, 3 Zimmer, Küche und Zubehör sofort zu vermieten. Näh. Bleichstraße 4. 13795

Schlichterstraße 20 (im vorigen Jahre errichteter, vollständig ausgetrockneter und mit allem Comfort ausgestatteter Neubau) sind die drei oberen Stockwerke, bestehend aus je 5 geräumigen Zimmern, Badezimmer, Küche und Zubehör, auf gleich zu vermieten. Näh. daselbst, sowie Morisstraße 15, Parterre, und im Laden Ecke der Rhein- und Schwalbacherstraße. 4226

Schützenhofstraße 14 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 6 Zimmern, 2 Balkons nebst Zubehör, auf gleich zu vermieten. Einzusehen von Vormittags 11 Uhr an. Näh. bei dem Besitzer, Schützenhofstraße 16, 1 Treppe. 79

Schwalbacherstrasse 19a ist die **Bel-Etage** auf 1. Januar z. v. 17212

Schwalbacherstraße 22, Hochparterre, 2 bis 3 möblierte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 13877

Schwalbacherstraße 30, Alleeseite, möbl. Parterrezimmer mit sep. Eingang zu vermieten. 13177

Schwalbacherstraße 32, Hochparterre, Alleeseite, gut möblierte Zimmer mit und ohne Pension zu vermieten. 15666

Schwalbacherstraße 32, 1. Etage, ein schönes, gut möbl. Zimmer auf sofort oder später zu vermieten. 17799

Schwalbacherstraße 37 eine fl. Dachwohnung zu vermieten. Näh. im Hinterhaus, 1 Stiege hoch. 15158

Schwalbacherstraße 47, 1 Tr. r., möbl. Zimmer z. v. 15827

Schwalbacherstraße 57 ist wegzugshalber 1 Logis von 3 Zimmern nebst Zubehör im 1. Stock auf 1. Januar oder früher zu vermieten. 12721

Schwalbacherstraße 75 ist ein Dachlogis, 1 Stube, Küche und Keller, auf gleich zu vermieten. 17821

Villa Germania,

16748

Sonnenbergerstraße 31,

ist noch eine Etage von 7 Zimmern ganz oder getheilt zu vermieten, mit Pension oder mit Küche, auch Stallung u.

Sonnenbergerstraße 35 ist die Hochparterrewohnung, Salon, 5 Zimmer, Küche nebst Haushaltsräumen, zu verm. 12340

Villa Sonnenbergerstraße,

comfortabel möblirt, Abreise halber zu vermieten oder zu verkaufen. Zu Hause bis 4 Uhr. Näh. Exped. 8017

Steingasse 11 ist eine Wohnung im 1. Stock, bestehend aus 2 Zimmern und Küche, auf 1. Januar zu verm. 16587

Steingasse 32, II., ein freundl. möbl. Zimmer z. verm. 17882

Stiftstraße 15 sind auf gleich oder später eine Bel-Etage mit 5 Zimmern, Balkon u. und eine Frontspitz-Wohnung (3 gerade Zimmer u.) zu vermieten. Näh. das. Part. 11644

Stiftstraße 18 ist die Frontspitz zu vermieten. 17901

Verlängerte Stiftstraße 40, am Krieger-Denkmal, ist die Bel-Etage 1 Salon, 4 Zimmer, Parterre 3 Zimmer nebst Zubehör auf gleich oder später zu verm. Näh. Nerothal 6. 16582

Taunusstrasse I (Berliner Hof)

ist eine Wohnung von 7 Zimmern per sofort zu verm. 7120

„Berliner Hof“, Taunusstrasse 1, Bel-Etage, elegant möblirt Wohnungen mit Küche u. und auch einzelne Zimmer zu vermieten. 11900

Taunusstrasse 9,

Bel-Etage, möblirt Wohnungen und einzelne Zimmer. 6374

Taunusstraße 37 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern und Zubehör (auf Verlangen können auf 7 Zimmer abgegeben werden), auf gleich oder später zu vermieten. Näh. bei Georg Walther, Taunusstraße 35, Part. 16131

Taunusstraße 41 eine Wohnung von 5 Zimmern mit Küche, eine solche von 3 Zimmern mit Zubehör, sowie Frontspitz mit 3—4 Zimmern und Küche zu vermieten. 10104

Taunusstraße 47, 2. Etage, sind 2 Zimmer zu verm. 11602

Taunusstraße 51 ist die Bel-Etage mit 4 Zimmern, Küche und Balkon auf gleich zu vermieten. 1344

Taunusstraße 51 sind 2 Zimmer mit Balkon mit oder ohne Möbel zu vermieten. 15248

Walmühlstraße 27 ist eine Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör zu vermieten. Näh. in No. 29. 15514

Walramstraße 1 möblirt Mansarde zu vermieten. 17408

Walramstraße 10, Vorderhaus, ist 1 Zimmer, Küche und Keller auf 1. Januar zu vermieten. 14805

Walramstraße 13 sind 2 Zimmer und Küche auf gleich an ruhige Leute zu vermieten. Näh. daselbst im Laden. 12214

Walramstraße 21, Bel-Etage, eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich zu vermieten. 1331

Walramstraße 27 3—5 Zimmer auf gleich zu verm. 9135

Walramstraße 29 ein schön möbl. Zimmer zu verm. 17193

Walramstraße 30 ist eine Parterre-Wohnung v. 3 Zimmern u. Zubehör sofort oder später zu verm. N. Moritzstr. 28. 1313

Webergasse 3 im „Ritter“ ist in der Bel-Etage eine möblirt Wohnung (auch event. unmöblirt), bestehend aus 5 Zimmern und allem Zubehör, zu vermieten. Auch kann Stallung und Remise dazu gegeben werden. 4590

Webergasse 14 ist im 2. Stock eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Mansarde auf gleich zu vermieten. 1854

Webergasse 15 ist der zweite Stock auf gleich z. verm. 4964

Webergasse 21, 2. Etage, ein möbl. Zimmer zu verm. 15162

Webergasse 46 ist eine heizbare Dachstube auf gleich z. verm. 9181

Kleine Webergasse 10 Parterre-Wohnung, 3 Zimmer, Küche, Holzstall, auf gleich zu verm. N. Theaterplatz 1. 10124

Weilstraße 4 ist die erste Etage von 3 großen Zimmern nebst Mansarde und Zubehör auf 1. Jan. 1887 zu verm. 18064

Weilstraße 9 ist die Bel-Etage, bestehend aus 4 Zimmern, Küche und Zubehör, auf gleich zu vermieten. Näheres bei W. Müller im „Deutschen Haus“. 6115

Wellrichstraße 11 ist eine kleine Wohnung von 2 Zimmern und Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. 16113

Wellrichstraße 20 ist in der Bel-Etage eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör zu vermieten. 12093

Wellrichstraße 22 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern und Zubehör auf gleich zu vermieten. 2116

Wellrichstraße 26 ist die Bel-Etage, 5 Zimmer und Zubehör, auf gleich zu vermieten. Näh. daselbst. 2361

Wellrichstraße 30 ist die Parterre-Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Keller auf gleich zu vermieten. 11971

Villa „Carola“, Wilhelmstraße 4, zu vermieten oder zu verkaufen. Näh. Mainzerstraße 3. 2178

Wilhelmstraße 2, Ecke der Rheinstraße, sind die Kagen-Wohnungen preiswürdig zu vermieten. Näheres Nicolassstraße 5, Parterre. 8005

Wilhelmstraße 3, Hochparterre, comfortable, elegante Wohnung von 9 Zimmern mit geschlossener Veranda und offenem Balkon, oder 2 Wohnungen von je 4 Zimmern mit Zubehör auf April ev. früher, und eine abgeschlossene Frontspitz-Wohnung von 3 Stuben mit Zubehör zu vermieten. Näh. Parterre, Seiteneingang. 17643

Wilhelmstraße 12, Gartenhaus, ist eine schöne Mansard-Wohnung auf gleich oder später zu vermieten. Näheres im Laden daselbst. 15561

Wörthstraße 1 Wohnung, 4 Zimmer und Küche u., zu verm. und gleich zu beziehen. Näh. daselbst Parterre. 12065

Wörthstraße 3 eine Wohnung von 4 Zimmern und zwei Wohnungen von je 3 Zimmern nebst Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. Näh. daselbst im Hinterhaus. 17443

Haus mit zwei Läden und zwei schönen Wohnungen ganz oder getheilt per 1. Januar zu vermieten. Häfnergasse 4. 14346

Kleines Haus von 5 Zimmern, Küche und Zubehör zu vermieten. Näh. Nerothal 6. 16563

In dem neuerbauten Hause Ecke der Hellmund- und verlängerten Friedrichstraße sind Wohnungen von 3 und 4 Zimmern mit Balkon und sonstigem Zubehör per 1. Januar zu vermieten. Näheres bei **Wilh. Meinecke Wwe.**, Bleichstraße 6.

Wohnungen zu vermieten, welche sich ganz vorzüglich für ein Pensionat eignen. Näh. Exped. 16705

Zwei Wohnungen, je 2 Zimmer und Zubehör, auf gleich zu vermieten. Näh. Walramstraße 23. 10555

„Villa Germania“, Parkweg 2 (fortgesetzte Parkstraße), ist der mittlere und obere Stock zu vermieten. 15140

Zwei kleine Wohnungen von je 1 Zimmer und Küche auf gleich zu vermieten Steingasse 13. 17063

Eine Wohnung, bestehend aus 8 geräumigen Zimmern und einem großen Salon nebst Zubehör, Ecke der Albrechtstraße und Adolphsallee, sowie eine **Bel-Etage**-Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern mit Zubehör, in der Albrechtstraße 17 auf gleich zu vermieten. Näh. Albrechtstraße 19, Parterre, bei Joh. Dormann Wwe. 15581

Ein Logis von 2 Zimmern mit Zubehör auf 1. Januar zu vermieten Häfnergasse 11. 13384

In dem neuerbauten Hause Adelheidstraße 56 ist eine Wohnung im Dachgeschoss von 3 Zimmern, worunter ein gerades, Küche u. an ruhige Leute zu vermieten. Näheres daselbst oder Martinsstraße 7. 1182

In meinem neuerbauten Landhause **obere Schützenhofstraße** ist noch der erste Stock, bestehend aus 5 Zimmern mit Balkon, Aufzug und allem sonstigen Zubehör, auf gleich oder später zu vermieten. **W. Rehbold.** 7052

Eine **sehr schöne Wohnung**, 5 Zimmer mit Balkon, ist **Emserstraße 20a** im 4. Stock zum 1. Januar oder auch früher zu vermieten. Näh. bei Bäckermeister Waldaner, Marktstraße. 13393

Wohnung von 7 eleganten Zimmern, Balkon, Bad und Zubehör zu vermieten. Näh. Rheinstraße 84, Parterre. 14498

In der Adelheidstraße ist eine Wohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör für den jährlichen Preis von 1200 Mk. zu vermieten. Näh. Expedition. 17804

Ein Logis zu vermieten Hochstraße 23. 4213

Kleine Wohnung an kinderlose Leute zu vermieten Rheinstraße 15, Seitenbau. 11234

Eine kleine Wohnung ist auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Grabenstraße 24, 1 Stiege hoch. 14236

Eine kleine Wohnung im Hinterhaus, 1. Stock, an ruhige Leute für 240 Mk. zu vermieten Marktstraße 22. 14027

Kleine Wohnung zu vermieten Michelsberg 28. 16611

Eine kl. Wohnung Delaspéstraße ist an ruhige Leute zu verm. Näh. Bahnhofstraße 5, 1. St. 15915

Hinterhaus kl. Wohnung z. verm. Näh. „Central-Hotel“. 15833
Ein kleines, freundliches Logis, 2 Zimmer, Küche mit Abschlus, auf Januar an ruhige Leute zu vermieten. Näh. Neugasse 11 im Speereiladen. 17163

Eine Frontspitzwohnung, bestehend aus 2 Zimmern, Küche und Zubehör, auf gleich oder später zu verm. Dohheimerstr. 47. 12971
Eine Frontspitz-Wohnung, abgeschlossen, von 5 hübschen Räumen, ist in einem von sehr ruhigen Herrschaften bewohnten Landhause auf gleich oder später zu vermieten. Näheres Wallmühlstraße 29, Barterre. 5004

Eine Mansardstock-Wohnung von nur geraden Zimmern ist zu vermieten Rheinstraße 88. 14840

Zu vermieten, möbliert oder unmöbliert, eine kleine Villa in nächster Nähe des Curhauses. Näh. Exped. 8020

Möblierte Villa mit großem Garten (am Curgarten) in hoher Lage ist ganz oder theilweise zu vermieten. Näh. Exped. 16072

Möblierte Wohnung mit Küche zu vermieten Wilhelmstraße 40. 85

Möbl. Wohnung mit Küche oder einzelne Zimmer zu vermieten Dambachthal 8, I (nahe der Trinkhalle). 16631

Möblierte Bel-Etage, 3 Zimmer, Küche mit Doppelfenster und Porzellanofen zu vermieten. Näh. Exped. 17002

Möbl. Bel-Etage Rheinstrasse 15 (Sonnenseite) mit und ohne Küche auch getheilt zu vermieten. 17053

Möblierte Bel-Etage, hochlegant, comfortabel, unmittelbare Nähe der Wilhelmstraße, zu verm. Friedrichstraße 5. 11871

Möbl. Bel-Etage mit eingerichteter Küche zu vermieten Friedrichstraße 10. 10089

Möbl. Bel-Etage Saalgasse 36, 7 Zimmer und Küche, elegantes Haus, ebenso Einrichtung, Südseite, Aussicht auf den Kochbrunnenplatz und die Trinkhalle, zu verm. 10396

Einzelne möblierte Zimmer mit Frühstück zu vermieten Bahnhofstraße 16. 13537

Ecke der Kirchgasse und Louisenstraße 36, vis-à-vis der Art.-Kaserne, möblierte Zimmer zu vermieten. 11340

Möblierte Zimmer Bahnhofstraße 20, II. 37

Mit Pension möblierte Zimmer Kirchgasse 13, 2. Etage, nahe der Rheinstraße. 8381

Schön möblierte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. Näh. Weisbergstraße 24. 16285

Möbl. Zimmer mit oder ohne Küche Rheinstraße 47. 16709

Zwei Zimmer (Südseite) sind möbliert abzugeben Taunusstraße 7, 2 Treppen links. 15625

Möbl. Salon und Schlafzimmer nebst Balkon preisw. zu vermieten Göttestraße 20, Barterre. 10407

Ein gut möbliertes Wohn- und Schlafzimmer zu vermieten. Näh. Zahnstraße 21, eine Stiege hoch. 6917

Möbl. Wohn- und Schlafzimmer event. 1 Zimmer zu vermieten Friedrichstraße 14, 1. Etage. 17986

1-2 gut möblierte Zimmer zunächst dem Theater billig zu vermieten, auf Wunsch Pension. Näheres Exped. 18009

Ein schön möbliertes Parterrezimmer (Sommerseite), mit oder ohne Pension billig zu vermieten. Näh. Bahnhofstraße 6. 12492

Ein sehr schön möbliertes Zimmer zu vermieten Goldgasse 15, 1. Stock. 15641

Ein möbliertes Parterrezimmer mit vollständiger, guter Kost zu vermieten. Näh. Karlsstraße 3 im Metzgerladen. 16212

Möbliertes Zimmer (Sonnenseite) zu vermieten Elisabethenstraße 21, I. 16271

In gutem Hause ein sonniges Zimmer möbliert an eine ruhige Dame oder einen Herrn abzugeben. Näh. Exped. 16624

Schön möbl. Zimmer, Sonnenseite, mit Pension, Lampe, Heizung, für Mk. 5 per Tag zu vermieten. Näh. Exped. 17462

Möbl. Zimmer an einen Herrn z. verm. Weisstraße 12, B. 17581

Ein sehr großes, möbliertes Zimmer mit zwei Betten billig zu vermieten Steingasse 3, 2 Treppen links. 17489

Ein möbl. Zimmer gleich zu verm. Walramstr. 37, 2 St. r. 17432

Ein möbl. Zimmer zu verm. Römerberg 1, 1 St. r. 15486

Ein schön möbliertes, großes Zimmer zu vermieten (vis-à-vis den Kaserne). Näh. Kirchgasse 17, Bel-Etage. 6808

Ein möbliertes Zimmer an einen Herrn zu vermieten Louisenstraße 27, Seitenbau, 2 St. hoch. 8146

Kleines, freundliches Zimmer zu vermieten Stiftstraße 38. 17870

Ein gut möbl. Zimmer zu verm. Frankenstraße 2, 1 Stiege. 17641

Unmöbl. Zimmer z. v. Weisbergstr. 11, 2 St. h. r. 12802

Zwei große Mansarden auf gleich an ruhige Leute ohne Kinder zu vermieten. Näh. Taunusstraße 57, Part. 5793

E. gerades, möbl. Mansardz. z. v. Hellmundstraße 25, II. I. 15632

Eine möblierte Mansarde an einen jungen Mann sofort billig zu vermieten. Näheres Bleichstraße 8 im Laden. 17979

Eine Mansarde ist zu vermieten Rheinstraße 55. 16242

Zwei leere Dachzimmer sofort an ruhige Leute zu vermieten Schwalbacherstraße 43. 17406

Kleine Burgstraße 1 sind die beiden neu hergerichteten Läden mit Wohnungen auf gleich oder später zu vermieten. Näh. bei A. Heinzemann, Taunusstraße 57, eine Stiege hoch links. 17441

Taunusstraße 51 ist ein Laden mit Wohnung auf gleich zu vermieten. 1343

Ein Laden prima Curlage auf gleich preiswürdig zu vermieten. Näh. Wilhelmstraße 12 im Laden. 4001

Laden zu vermieten Taunusstraße 27, „Zum Sprudel“. 2015

Schützenhofstraße 3

ist ein Ladenlocal nebst großem Lagerraum oder Werkstätte, sowie eine Wohnung von drei Zimmern u. auf gleich zu vermieten. 8003

Wilhelmstrasse 2, Ecke der Rheinstr., sind die **Laden-Lokalitäten** zu verm. Näh. Nicolassstrasse 5, Part. 8063

Säfergasse 4, nächst der Webergasse, ist das ganze Haus, enthaltend 2 Läden, 2 Wohnungen, Werkstätte und Zubehör, zum 1. April n. Js. event. früher zu vermieten. 11580

Näh. bei **Lehmann Strauss**, Webergasse 5, Vormittags von 9 bis 1 Uhr.

Wilhelmstrasse 2a bei **Ph. Eckhardt** ist fogleich ein Laden zu vermieten. 15683

Laden

Taunusstraße 43 mit oder ohne Wohnung auf gleich oder später preiswerth zu verm. Näh. im Möbelgeschäft das. 11739

LADEN in **bester Curlage** zu vermieten. Näh. Louisenplatz 2. 15767

Ein Laden mit Wohnung zu vermieten Langgasse 37. 16990

Laden mit Wohnung auf 1. Januar zu verm. Näh. Exped. 17263

Stalladen mit Wohnung zu vermieten Zahnstraße 2. 17423

Ein großer Laden mit 2 anstoßenden Zimmern per 1. April 1887 zu vermieten gr. Burgstraße 6. 9593

Ein großer Keller zu vermieten Adlerstraße 55. 5323

Stallung und Remise zu vermieten Rheinstraße 15. 2430

Rheinstraße 20 ist ein Stall für 6 Pferde ganz oder getheilt nebst Zimmer, Sattelkammer, Remise zu vermieten. 16150

Näh. Barterre.

Zahnstraße 19 **Stallung** und Remise oder **gr. Werkstätte** mit oder ohne Wohnung zu verm. Näh. Karlsstr. 10, Part. 17189

Schöne Schlafstelle zu vermieten Schachtstraße 5. 17398

Ein aust. Mann erhält Kost und Logis Feldstraße 8, 3 St. 16167

Ein Mädchen kann Schlafstelle erh. Adlerstraße 8, 1 St. h. 17819

Ein Mädchen erhält billige Schlafstelle. Näh. Exped. 18118

Dr. phil. B. Thiel's

Pension Mon-Repos,

Frankfurterstrasse 6,

am Eingang des Parks, 5 Minuten vom Curhause. Herrschaftlich möblierte Wohnungen resp. einzelne Zimmer mit Pension. 18091

Bäder im Hause.

Pension „Villa Victoria“

Sonnenbergerstrasse 22. 16813

Winter-Hüte

für **Damen**, in Filz und in allen modernen Farben von 1 Mk. an bis zu den feinsten Qualitäten,
Kinderhüte von 50 Pfg. an,
Atlas-Capot-Kinderhüte von Mk. 2.20 an,
Peluche- und Pelz-Mützen

für Mädchen und Knaben in schwarz und farbig,

Strauss- und Fantasie-Federn,

Vögel, Perl-Aigrettes in Gold, Bronze und Stahl
Seiden-Peluche, 46 Ctm. breit,

in den neuesten Modefarben, per Meter Mk. 2.50—5.50,

farbigen Seiden-Sammt,

per Meter von Mk. 3.80 an bis zu 20 Mk.,

einen Posten **schwarzen Seiden-Sammt**, 48 Ctm. breit,

per Meter Mk. 2.60, schöne Qualität bis zu 20 Mk.,

eine Parthie zurückgesetzte

Knaben- und Mädchen-Filzhüte von 20 Pfg. an

empfiehlt zur bevorstehenden Saison

G. Bouteiller, Marktstrasse 13.

Das Garniren, Färben und Façonniren wird
 schnellstens besorgt. 14780

Pulswärmer und Handschuhe

in den verschiedensten
 Qualitäten für Herren,
 Damen und Kinder mit
 und ohne Futter von
 25 Pf. an empfiehlt

Carl Claes, Bahnhofstrasse 5.

Unterjacken, Strümpfe, Handschuhe,
 Unterhosen, Socken, Tricottailen,
 sowie
 sämtliche Wollwaaren
 werden zu enorm billigen
 Preisen abgegeben.

Simon Meyer,

251

17 Langgasse 17.

Neue Herren- und Kinder-Anzüge werden gut passend
 angefertigt, sowie alte Kleider ausgebessert und gründlich ge-
 reinigt. Näh. **Webergasse 46**, 1 Stiege hoch. 17693

Brandstifters Dore.

Eine heftige Dorfgeschichte von G. Menzel.

(24. Forts.)

Lange blickte Dore dem treuen Burschen nach, den sie nach
 beinahe zweijährigem Verkehr heute erst ganz kennen und schätzen
 gelernt hatte, dann kehrte sie an ihre Liebesarbeit zurück. Sie
 konnte jedoch die Kränze und Guirlanden nicht ruhig fertig winden,
 eine peinige Unruhe war Herr über sie geworden, sie sprang
 oft auf und eilte an's Fenster.

Bald blickte sie nach dem Himmel, der seine Schleusen gar
 nicht wieder zuthun wollte, bald nach dem Grenzhofe, dessen einzelne
 Gebäude schon mehrere Fuß hoch im Wasser standen. Es mußte
 sich dort unten bereits Alles vor der immer höher steigenden
 Fluth gerettet haben; denn das Gehöfte sah öde und verlassen
 aus der wildbewegten Fläche, und nirgends war weder ein Mensch
 noch ein Thier mehr zu erblicken.

Daß alles Lebende, soweit sie sehen konnte, vor dem Ver-
 derben sicher war, hätte einigen Trost in Dore's Gemüth senken
 können; dies war jedoch nicht der Fall. Die Ahnung eines ver-
 borgenen Unglücks lag wie ein Bleigewicht auf ihrem Herzen
 und zuckte oft durch sie hin wie ein harter, körperlicher Schmerz.
 Sie hatte weder Ruhe noch Raß, sie eilte aus der Wohnstube in
 die Todtenkammer der Großmutter, von da auf den Aussichtspunkt
 der Höhe und von dort wieder zurück in das einsame Haus. An
 keiner Stelle fand sie aber, was sie gesucht, überall hin verfolgte
 sie das Vorgefühl eines graufigen Ereignisses wie ein drohendes
 Gespenst. Dabei kam es ihr manchmal vor, als höre sie von
 einer lieben Stimme durch das Brausen des Sturmes laut und
 lebend ihren Namen rufen, als zöge es an ihr wie mit tausend
 unsichtbaren Seilen. So verrannen Stunden, deren jede für
 Dore zur qualvollen Ewigkeit wurde. —

Es mußte in den nahen Dörfern schimmern stehen; denn die
 Männer, welche das letzte Geleise der Großmutter bringen sollten,
 blieben aus, und von allen Seiten riefen die Gloden um Hilfe
 und Errettung. Niemand jedoch konnte helfen, Jeder kämpfte mit
 dem entfesselten Element für sich selbst und um sein Hab und
 Gut. Spät am Nachmittage hörte es erst auf zu regnen, bald
 darauf riß die wühlende Fluth die beiden Esbagen der alten
 Brücke mit sich fort, deren zwar schon geborstene Pfeiler ihr lange
 widerstanden hatten. Es war nur das Werk weniger Minuten,
 dann versanken auch die übrigen Reste in einem hochaufläumenden
 Wogenprall.

Gegen Abend durchbrach der Strom den Damm in der
 Gemarkung des Grenzbauern an verschiedenen Stellen. Mit ver-
 heerender Wuth und unheimlichem Getöse brauste die gewaltige
 Wassermasse dann in die weite Thalebene hinein.

Der letzte Mensch, der die alte ehrwürdige Brücke hatte über-
 schreiten können, war eine junge Magd vom Grenzhofe. Dieselbe
 hatte mit Lebensgefahr das Wasser bis zur Brücke durchwaten
 und wollte Hilfe für den Hanjust herüberholen, der während des
 ersten Gewitters vom Waldschütz durch die Brust geschossen worden
 war. — Der Letztere hatte nämlich einen Wortstreit mit Hanjust
 gesucht, ihm im Beisein mehrerer Knechte sein Verhalten gegen
 Dore und die Freierei um die Venetrand mit bitteren Worten
 vorgeworfen und ihn schließlich sogar einen erbärmlichen Feigling
 genannt. Nach dieser Beschimpfung war Hanjust außer sich vor
 Zorn auf den Förster gesprungen und hatte ihn bei der Kehle
 ergriffen. Dieser war jedoch durch eine furchtbare Anstrengung
 schnell wieder von ihm frei geworden, hatte plötzlich einen Revolver
 aus der Tasche gezogen und ihn mit den Worten auf den Hanjust
 abgedrückt: „Glender, Du willst noch thun, als ob Du Ehr' im
 Leib hättest? Wari, ich will Dir einen Denzettel geben!“ —

Darauf war Hanjust, aus einer Wunde in der Brust blutend,
 ohnmächtig zusammengefunken. Doch dann schien es, als sei dem
 wie sinnverwirrt Dastehenden plötzlich die Schwere seiner That
 zum Bewußtsein gekommen; denn ehe ihn die herzuwühlenden Knechte
 packen konnten, hatte er sich selbst erschossen. Mit einem schmerz-
 lichen Blick auf Hanjust und der Bitte an Gott, er möge ihm
 gnädig und barmherzig sein, war er dann verschieden.

In der ersten Verwirrung war man der Meinung gewesen,
 der Hanjust sei todt, dann aber, als man noch Leben in ihm
 entdeckte, hatte man ihn in's Siebelsbüchsen hinaufgetragen. Dort
 lag er seit einigen Stunden bewußtlos und matt von dem furcht-
 baren Blutverlust. Niemand war bei ihm als der alte, gebrech-
 liche Gärtner, dessen Arme ebenso wenig den starken Burschen
 tragen, als das Ruder eines Kahn's zu lenken vermochten. —
 Denn Martin, der Oberknecht, und drei Arbeiter waren beim
 Retten der Pferde ertrunken, der Knecht, welcher den Arzt aus
 dem nächsten Städtchen herbeiholen sollte, war nicht zurückgekehrt
 und hatte jedenfalls das gleiche Schicksal gehabt. Die übrigen
 Tagelöhner waren im Kampfe um's eigene Leben mit ihren An-
 gehörigen und dem geretteten Vieh auf die Grenzdörfer Höhe am
 diesseitigen Ufer gezogen.

Nachdem dem schwerverwundeten Hanjust die erste Hilfe zu Theil
 geworden war, hatten die Knechte den todtten Selbstmörder nach
 einer offenen Wagenhalle getragen und mit einem großen Leintuch
 zugedeckt. Als bald darauf die Fluth jäh hereinbrach und Alles mit
 dem Retten lebender Wesen beschäftigt war, rissen die Wasser-
 massen die Leiche mit sich fort.

(Fortf. folgt.)

Mon
 will Her
 die nach
 Jahren
 verpad

- 1) M
69
- 2) M
37
- 3) M
14
- 4) M
2
- 5) M
4r
- 6) M
45
- 7) M
1
- 8) M
3
- 9) M
2
- 10) M
26
- 11) M
5
- 12) M
61
- 13) M
52
- 14) M
91
- 15) M
3
- 16) M
1
- 17) M
2
- 18) M
28
- 19) M
2
- 20) M

Bekanntmachung.

Montag den 15. November Nachmittags 3 Uhr
will Herr Rentner Philipp Heinrich Schmidt von hier
die nachbeschriebenen Grundstücke auf die Dauer von sechs
Jahren in dem Rathhause, Marktstraße 16, anderweit
verpachten lassen:

- 1) No. 2821 des Lagerb., 42 Ar 45,25 Du.-M. oder 1 Mrg.
69 Rth. 81 Sch. Wiese „Sanctborn“ 1r Gew. zw. Jacob
Stuber und Heinrich Carl Christian Burt;
- 2) No. 2844 des Lagerb., 21 Ar 09,25 Du.-M. oder 84 Rth.
37 Sch. Wiese „Sanctborn“ 1r Gew. zw. dem Staats-
fiscus und Georg Philipp Born;
- 3) No. 4215 des Lagerb., 12 Ar 53,50 Du.-M. oder 50 Rth.
14 Sch. Acker „Hinter dem Haingraben“ 1r Gew. zw.
Johann Philipp Feig und Philipp Weygandt Erben;
- 4) No. 4265/4266 des Lagerb., 55 Ar 39 Du.-M. oder
2 Mrg. 21 Rth. 56 Sch. Acker „Hinter dem Haingraben“
4r Gew. zw. Johann Peter Seiler und Carl Christ-
mann sen. und August Müller;
- 5) No. 4580/4581 des Lagerb., 34 Ar 40,50 Du.-M. oder
1 Mrg. 37 Rth. 62 Sch. Acker „An der Mainzerstraße“
3r Gew. zw. dem Staatsfiscus und Johann Philipp
Schmidt, ist mit ewigem Klee bestellt;
- 6) No. 4394 des Lagerb., 36 Ar 32 Du.-M. oder 1 Mrg.
45 Rth. 28 Sch. Acker „Unter Schwarzenberg“ 1r Gew.
zw. Jacob Beckel und Caspar Intra;
- 7) No. 3843/3844 des Lagerb., 28 Ar 88,25 Du.-M. oder
1 Mrg. 15 Rth. 53 Sch. Acker „Schwarzenberg“ 1r Gew.
zw. einem Weg und Johann Philipp Schmidt;
- 8) No. 3931/3932 des Lagerb., 91 Ar 59 Du.-M. oder
3 Mrg. 66 Rth. 36 Sch. Acker „Hammersthal“ 3r Gew.
zw. Jacob Freinsheim und Johann Philipp Schmidt,
ist mit Weizen bestellt;
- 9) No. 3936/3937 des Lagerb., 50 Ar 07 Du.-M. oder
2 Mrg. 00 Rth. 28 Sch. Acker „Hammersthal“ 3r Gew.
zw. Johann Philipp Schmidt beiderseits;
- 10) No. 3991 des Lagerb., 31 Ar 54 Du.-M. oder 1 Mrg.
26 Rth. 16 Sch. Acker „Zweidörn“ 1r Gew. zw. Philipp
Christmann und Jacob Walder;
- 11) No. 4130 des Lagerb., 26 Ar 33,75 Du.-M. oder 1 Mrg.
5 Rth. 35 Sch. Acker „Gerstengewann“ 3r Gew. zw. Carl
Berger u. Conf. und Elisabeth Kimmel, hat 3 Bäume;
- 12) No. 3534 des Lagerb., 65 Ar 37,75 Du.-M. oder 2 Mrg.
61 Rth. 51 Sch. Acker „Auf dem Berg“ 2r Gew. zw.
einem Weg und Johann Philipp Schmidt;
- 13) No. 3365 des Lagerb., 23 Ar 13 Du.-M. oder 92 Rth.
52 Sch. Acker „Ober Tiefenthal“ 2r Gew. zw. Johann
Philipp Schmidt und Jonas Kimmel;
- 14) No. 3459/3460 des Lagerb., 22 Ar 88,25 Du.-M. oder
91 Rth. 53 Sch. Acker „Hinter dem Ochsenstall“ 2r Gew.
zw. Friedrich Carl Hahn und Jonas Schmidt Wwe., hat
3 Bäume;
- 15) No. 3439 des Lagerb., 25 Ar 29 Du.-M. oder 1 Mrg.
1 Rth. 16 Sch. Acker „Ochsenstall“ 3r Gew. zw. dem
Staatsfiscus und dem Centralstudienfond;
- 16) No. 5025/15026 des Lagerb., 32 Ar 96,50 Du.-M. oder
1 Mrg. 31 Rth. 86 Sch. Acker „Auf der Bain“ 4r Gew.
zw. Otto Laug und Georg David Schmidt;
- 17) No. 5283/5282 des Lagerb., 59 Ar 22 Du.-M. oder
2 Mrg. 36 Rth. 88 Sch. Acker „Heiligenstod“ zw. Wil-
helm Hildebrand Wwe. und Jonas Schmidt Wwe.;
- 18) No. 5330 des Lagerb., 31 Ar 34,50 Du.-M. oder 1 Mrg.
25 Rth. 38 Sch. Acker „Mosbacherberg“ 3r Gew. zw.
Heinrich Carl Burt und Gottfried Bäger;
- 19) No. 5115/5116 des Lagerb., 70 Ar 74,25 Du.-M. oder
2 Mrg. 82 Rth. 97 Sch. Acker „Schiersteinerlach“ 3r Gew.
zw. Wilhelm Jacob Heuß und Philipp und Friedrich
Christmann;
- 20) No. 5148 des Lagerb., 27 Ar 49 Du.-M. oder 1 Mrg.

- 9 Rth. 96 Sch. Acker „Schiersteinerlach“ 4r Gew. zw.
Carl Schweighöfer und Johann Peter Seiler;
- 21) No. 5158 des Lagerb., 35 Ar 57 Du.-M. oder 1 Mrg.
42 Rth. 28 Sch. Acker „Schiersteinerlach“ 4r Gew. zw.
Philipp Weygandt Erben und Johann Philipp Schmidt;
- 22) No. 5163 des Lagerb., 74 Ar 88,25 Du.-M. oder 2 Mrg.
99 Rth. 53 Sch. Acker „Schiersteinerlach“ 4r Gew. zw.
Caroline Freiin von Wisingerode und dem Staatsfiscus;
- 23) No. 5176/5178 des Lagerb., 67 Ar 98 Du.-M. oder
2 Mrg. 71 Rth. 92 Sch. Acker „An den Ruchbaum“
1r Gew. zw. Andreas Daniel Kimmel und dem Staatsfiscus;
- 24) No. 5252 des Lagerb., 25 Ar 49,25 Du.-M. oder 1 Mrg.
1 Rth. 97 Sch. Acker „An den Ruchbaum“ 4r Gew. zw.
dem Staatsfiscus und Heinrich Schmidt-Cassella;
- 25) No. 5295 des Lagerb., 11 Ar 24,5 Du.-M. oder 44 Rth.
97 Sch. Acker „Mosbacherberg“ 1r Gew. zw. Geschwister
Wagemann und Johann Philipp Schmidt;
- 26) No. 5366 des Lagerb., 17 Ar 05,75 Du.-M. oder 68 Rth.
23 Sch. Acker „Schwalbenschwanz“ 1r Gew. zw. Wilhelm
und Heinrich Kimmel und Johann Philipp Schmidt;
- 27) No. 5431 des Lagerb., 12 Ar 60,50 Du.-M. oder 50 Rth.
42 Sch. Acker „Schiersteinerberg“ 4r Gew. zw. dem
Staatsfiscus und Philipp Müller, hat 1 Baum;
- 28) No. 13916 des Lagerb., 17 Ar 74,75 Du.-M. oder 70 Rth.
99 Sch. Acker „Hammersthal“ 2r Gew. zw. Adam Blum
und Heinrich Berger Wittve Erben;
- 29) No. 6575 des Lagerb., 15 Ar 52,50 Du.-M. oder 62 Rth.
10 Sch. Acker „Geisheck“ 1r Gew. zw. Friedrich Jacob
Nöll und Georg Daniel Christmann Wittve;
- 30) No. 1881 des Lagerb., 11 Ar 34,25 Du.-M. oder 45 Rth.
37 Sch. Wiese „Würggarten“ zw. dem Staatsfiscus und
Johann Philipp Schmidt;
- 31) No. 2277 des Lagerb., 30 Ar 64,25 Du.-M. oder 1 Mrg.
22 Rth. 57 Sch. Wiese „Au“ 1r Gew. zw. dem Staats-
fiscus und Ulrich Hane;
- 32) No. 2284 des Lagerb., 23 Ar 74,50 Du.-M. oder 94 Rth.
98 Sch. Wiese „Au“ 1r Gew. zw. Georg David Schmidt
und dem Centralstudienfonds;
- 33) No. 2320 des Lagerb., 10 Ar 97,75 Du.-M. oder 43 Rth.
91 Sch. Wiese „Au“ 3r Gew. zw. August Alexander
Joffard de Villebonne Wwe. und Friedrich Jacob Nöll;
- 34) No. 15830/5829 des Lagerb., 36 Ar 19,75 Du.-M. oder
1 Mrg. 44 Rth. 79 Sch. Acker „Rab“ 2r Gew. zw.
Gottfried Bäger und August Mosberger, hat 2 Bäume;
- 35) No. 4696 des Lagerb., 42 Ar 36,75 Du.-M. oder 1 Mrg.
69 Rth. 47 Sch. Acker „Aarstraße“ 2r Gew. zw. Christian
und Wilhelm Thon und einem Graben;
- 36) No. 5800 des Lagerb., 29 Ar 15,50 Du.-M. oder 1 Mrg.
16 Rth. 62 Sch. Acker „Rab“ 1r Gew. zw. Heinrich
Martin Burt und dem Staatsfiscus, hat 6 Bäume;
- 37) No. 5904 des Lagerb., 82 Ar 74,50 Du.-M. oder 3 Mrg.
30 Rth. 98 Sch. Acker „Polzstraße“ zw. Johann Philipp
Schmidt und Heinrich Henrici;
- 38) No. 6062/6063 des Lagerb., 51 Ar 01 Du.-M. oder
2 Mrg. 4 Rth. 4 Sch. Acker „Unter Hollerborn“ zw.
Heinrich Martin Burt und Friedrich Wilhelm Thon einer-
und Johann Philipp Schmidt anderseits, hat 2 Bäume;
- 39) No. 8195/8196 des Lagerb., 35 Ar 01 Du.-M. oder
1 Mrg. 40 Rth. 4 Sch. Acker „Bierstadterberg“ 2r Gew.
zw. Heinrich Martin Burt und Julius Mollath;
- 40) No. 8127 des Lagerb., 27 Ar 05,50 Du.-M. oder 1 Mrg.
8 Rth. 22 Sch. Acker „Kleinheimer“ 1r Gew. zw. Friedrich
Seilberger und einem Weg;
- 41) No. 8286/8287 des Lagerb., 42 Ar 55,25 Du.-M. oder
1 Mrg. 70 Rth. 21 Sch. Acker „Barte“ 1r Gew. zw.
dem Centralstudienfond und Friedrich Jacob Nöll;
- 42) No. 7653 des Lagerb., 11 Ar 84 Du.-M. oder 47 Rth.
36 Sch. Acker „Tennelberg“ 4r Gew. zw. dem Central-
studienfonds und Johann Philipp Schmidt;
- 43) No. 2107 des Lagerb., 13 Ar 95,25 Du.-M. oder 55 Rth.

- 81 Sch. Wieje „Alterweiher“ 1r Gew. zw. Carl Renker und Carl Schramm;
 44) No. 5846 des Lagerb., 34 Ar 04,75 Qu.-M. oder 1 Mrg. 38 Rth. 19 Sch. Acker „Rad“ 3r Gew. zw. Johann Georg Bendle Erben und Marie Eleonore Stüber;
 45) No. 2/4609 des Lagerb., 12 Ar 19 Qu.-M. oder 48 Rth. 76 Sch. Acker „Galgenfeld“ zw. Jonas Schmidt Wittve und Albrecht Götz;
 46) No. 5993/1/5994 des Lagerb., Acker „Dreiw. iden“ 2r Gew. zw. Friedrich Rücker und Heinrich Wintermeyer, hiervon der nicht eingefriedigte Theil von ca. 25 Ar oder 1 Mrg. Wiesbaden, den 10. November 1886. J. A.:
 18175 Heuser, Bürgerm.-Bur.-Assistent.

Deutscher Keller, Rheinbahnstrasse 1.

Erste Sendung

I^a Holl. Austern

per Dutzend 2 Mk., sowie 17955

I^a diesjähr. Astrachan-Perl-Caviar.

Vorzügliches Culmbacher Bier

aus der altrenommirten Brauerei von **C. Petz** stets frisch vom Fass und in Flaschen, sowie prima **Aepfelwein** eigener Kelterei in Gebinden und Flaschen empfiehlt

E. Günther, „Römer-Saal“,

32 Vertreter der Exportbier-Brauerei von C. Petz.

Geschäfts-Empfehlung.

Den geehrten Einwohnern von Wiesbaden und Umgegend bringen wir unser **reichhaltiges Lager** in garantirt reinen **Natur-Rhein-, Mosel-** (von letzteren eignet sich **Wachsthum**), **Saar-, Champagner-, Bordeaux-, Ungar-, italienischen und spanischen Weinen** in Empfehlung und offeriren wir dieselben zu den streng reellsten Preisen bei coulanter Bedienung.

Proben stehen in $\frac{1}{4}$ Liter-Flaschen, sowie Preislisten gratis zu Diensten.

Um geneigten Zuspruch höflichst bittend, zeichnen mit vorzüglicher Hochachtung

Gebr. Bollig, Weinhandlung,
Morigstraße 32.

17000

Weiß-Wein

die Flasche zu 60 und 90 Pfg. empfiehlt als sehr preiswürdig
 16879 **C. Thon, Ellenbogengasse 6.**

Graham-Brod

(täglich frisch)

empfehlen

Aug. Boss,**Fein-Bäckerei, Bahnhofstraße 14.**

Niederlagen bei

Eduard Böhm, Adolphstraße 7.**Aug. Engel, Taunusstraße.****Friedr. Klitz, Taunusstraße.****Franz Strasburger, Kirchgasse.**

13678

Pommersche Gänse,

prachtvolle Qualität, per Pfund 60 Pfg., vers. unter Nachnahme
M. Michels, Ettlin. (Man.-No. 2894) 357

Appetitivwürstchen zum Rohessen, Braten und Kochen
 per Stück 10 Pfg. stets frisch bei
 14599 **Moritz Möller, Taunusstraße 39.**

Zum Schlachten nöthige Gewürze zc.,
 als: **weißen und schwarzen Pfeffer, Nelken, Muscat-
 nüsse, Mahorau, Salpeter, Kochsalz zc.** empfiehlt in
 bester Qualität

A. H. Linnenkohl,

15 Ellenbogengasse 15.

16607

Prima Solperfleisch mit Beilage per Pfd. 60 Pfg.," **ausgelassenes Schmalz** " " **70 "**" **ganzes Schmalz** " " **60 "**" **Schweinelenken** " " **90 "****Schwein-Nieren** " " **65 "****prima Hausmacher Leberwurst** " " **80 "**

sowie täglich frische **Bratwurst und Frankfurter Würstchen**
 empfiehlt **Karl Schramm, Schweinemehger,**
 16308 **Friedrichstraße 45.**

Gebrannten Kaffee,

per Pfd. von 1 Mk. anfangend, in größter Auswahl empfiehlt

A. H. Linnenkohl,**Kaffee-Handlung und -Brennerei,**

13834

15 Ellenbogengasse 15.



Empfehle betreffs großer,
 günstiger Jagd zu aus-
 nahmsweis billigem
 Preise:

Reh, Hirsch

und

Has

im Ausschnitt,

prima frischgeschossene

Fasanen,

prima frischgeschossene

Schnepfen,

I. Qualität

Wetterauer Gänse,

alle Arten

deutsches, ital. u. franz. Geflügel.



eine grosse Sendung russisches Wild.

J. Häfner, Mühlgasse 5.

18120

Frische Holländer Austern.

15199

C. Acker, Hoflieferant.

Meine als vorzüglich bekannte

süße Rahmbutter

gebe ich jetzt à 1.25 Mk. per Pfund ab

18169

J. Rapp, Goldgasse 2.**Feinstes Rheingauer****Tafel-Obst**

stets zu haben Langgasse 14.

15751



Transportable Kesselrumpfe

(französisches Muster)

haben sich überall vorzüglich bewährt.
Ich halte solche auf Lager mit rohem
und emailirtem eisernem Kessel
und leiste weitgehendste Garantie.

Justin Zintgraff

(Inhaber: Hesse & Hupfeld),

13095

3 und 5 Bahnhofsstraße 3 und 5.

Kohlenkasten, Feuergeräte,

Ovenschirme, Kohleneimer und -Füller, Ofenvorsetzer
empfehlen in großer Auswahl billigst

12355

M. Frorath, Kirchgasse 2c.

Die

6303

Kohlen-, Cokes- u. Brennholz-Handlung

(Brennholzspalterei verm. Maschinenbetriebs)

von **Wilh. Linnenkohl,**

Comptoir: Ellenbogengasse 15 — Lager: untere Adelhaidstraße,
empfehlen sich zur Lieferung von Brennmaterialien bestens.

Bei dem bevorstehenden Bedarf an

Kohlen und Holz

empfehle mich zur Lieferung von prima stückreichen,
melirten Kohlen, prima Rußkohlen in verschiedenen
Korngrößen, Stückkohlen, Anthracit-Rußkohlen für
amerikanische Kessel, ferner Kiefernholz, Lärchenholz,
sowie Buchen- und Kiefernholz (auf Wunsch
auch klein gemacht) zu äußerst billigen Preisen bei prompter
und reeller Bedienung.

11925

A. Momberger,

Holz- und Kohlenhandlung, Moritzstraße 7.

Kohlen der Vereinigungs-Gesellschaft zu Kohlseheid.

In Würfelkohlen (Anthracit) für amerikanische Oefen,

In Flamm-Würfelkohlen für alle Feuerungen,
sowie alle Sorten Rußkohlen aus den besten Gängen, Buchen-
und Kiefern-Holz, Briquettes, Lohkuchen, Holzkohlen
und Feueranzünder empfiehlt

11567

J. L. Krug, Neugasse 3.

I^a Rußkohlen

5485

in ganz frischer Waare per Fuhre 20 Centner über die Stadt-
waage, franco Hans Wiesbaden 14 Mt. 50 Pfg. gegen Baar-
zahlung empfiehlt

A. Eschbacher in Biebrich.

Wilh. Hofmann

(früher bei Herrn Simon Trost),
Maurer und Ofenseher, wohnt

Hermannstraße 3. Bestellungen nimmt auch Herr
Schlossermeister Gräter, Kirchgasse 30, an.

13753

Fr. Geib,

Maurer und Ofenseher, wohnt
Mauergasse 21.

18081

Klein, Ofenseher u. -Bauer, wohnt Goldgasse 9.

17717

Ein Brand ca. 205,000 gutgebrannter Backsteine,
an der Sonnenbergerstraße sitzend, zu verkaufen. Näheres bei
18079

Ph. Schneider in Sonnenberg.

Ein- und zweithür. lackirte und polirte Kleider-, Bücher-
und Spiegelschränke, Waschkommoden und Nachtschränken
mit und ohne Marmor, Kommoden, Console, französische und
gewöhnliche Betten, Gefindebetten, Korbhaare-, Seegras- und
Strohmatrassen, Deckbetten, Plumeaux und Kissen, Auszieh-,
ovale und viereckige Tische, alle Arten Stühle und Spiegel,
Polstergarnituren, einzelne Sopha's, Sessel, Chaises-longues,
Küchenschränke, Secretäre, Kleiderstöße u. sind sehr billig ab-
zugeben **Mauergasse 15. H. Markloff. 11515**

Verchiedene Arten Finken und eine große Zimmer-
Bolière zu verkaufen Walramstraße 15, Parterre. 18214

Immobilien, Capitalien etc

H. Heubel, Leberberg 4, „Villa Heubel“, Vermittelung
von Immobilienverkäufen (Grundbesitz
aller Art) und Hypotheken-Agentur. 16423

Carl Specht, Wilhelmstraße 40.

Verkaufs-Vermittelung von Immobilien jeder Art.
Vermietung von Villen, Wohnungen u. Geschäftslokale.

Eine mittelgroße Villa an den Curanlagen ist zu verkaufen
oder zu vermieten. Näh. Exped. 1128

Kapellenstraße 55 ist eine Villa mit Garten zu verkaufen
oder zu vermieten. Dieselbe ist neu hergerichtet.

Carl Specht, Wilhelmstraße 40.

Eine kleine Villa, am Walde und an der griechischen Kapelle
gelegen, zu verkaufen. Näh. Grubweg 19. 16016

Ein herrschaftliches Wohnhaus

in bester Gegend der Stadt zu verkaufen oder auch zu ver-
mieten. Auskunft im Bau Bureau **Adolphsalle 43.** 3828

Eine Villa in der Nähe der Bahnhöfe mit 80 Ruthen Bau-
terrain, großem, mit Obstbäumen und Wein angelegtem
Garten, für 55,000 Mark bei geringer Anzahlung sofort zu
verkaufen d. **Joh. Phil. Kraft, Louisestraße 41.** 18202

Eine kleine Villa mit 11 bewohnbaren Räumen, Stallung,
Remise und Garten für 25,000 Mark mit 5000 Mark An-
zahlung sofort zu verkaufen durch

Joh. Ph. Kraft, Louisestraße 41. 18203

Biebricherstraße 19 ist das Haus mit Stallung und
Remise zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. Schlichter-
straße 19 im ersten Stod. 18210

Bierstadterstrasse ist eine kleinere Villa zu verk.
R. Rheinstraße 40, 1 St. r. 9138

Adelhaidstraße zwischen 58 und 62 sind 2 Baustellen
zu verkaufen. Näheres Martinstraße 7. 7950

Gangbares Spezerei-Geschäft zu verkaufen. Offerten sub
X. Z. 100 postlagernd Wiesbaden erbeten. 18260

18000

Achtung!

Zur Entrichtung und Ausbeutung einer lucrativen
(maschinellen) Erfindung wird ein Capital
gesucht, event. wird die betr. Erfindung auch ganz
verkauft. Offerten sub **W. 500** an die Exped.

50—60,000 Mark à 4 1/2 % per 1. April zur ersten
Stelle gesucht. Offerten sub **R. S. 12** befördert die
Expedition d. Bl. 18051

20,000 und 24,000 ev. 25,000 Mt. werden auf gute
2. Hypothek gesucht. Näh. Exped. 18005

40,000 Mt., la Hypothek, auf ein Geschäftshaus (Eckhaus)
dahier per **Januar 1887** gesucht. Offerten sub **W.**
in der Expedition erbeten. 7630

40,000 Mt. zu 4 1/2 % auf erste Hypothek sofort gesucht
durch **Fr. Mierke, Emserstraße 10.** 15719

20,000 Mark zu 4 1/2 % auf zweite Hypothek gesucht.
Offerten unter **K.** in der Exped. d. Bl. erbeten. 15771

60—80,000 Mt. alsbald auf gute 1. Hypothek auszuliefern.
Näh. Ausf. erth. Herr **H. Mitwich, Emserstraße 29.** 18004

Hypotheken-Capital zu 4 % gegen la Insätze besorgt discret
und billigt **P. Fassbinder, Neugasse 22.** 8291

Für 6 Mark Heine's sämtliche Werke

in 4 Prachtbänden gebunden.

Keppel & Müller,

45 Kirchgasse 45.

18146

C. Koenitzer's Verlag, Frankfurt a. M.**Wie****lebt****man****glücklich?****Mt. 1.**

Ein Handbuch der mehr oder weniger richtigen Wege zu innerem und äußerem Wohlbefinden.

Man lebt glücklich, wenn man eine eigene Meinung hat und diese zu vertreten weiß.

Man lebt glücklich, wenn man seinen Mann nicht für einen Kalender ansieht, der nur ein Jahr gilt.

Vorräthig in der Buchhandlung von

Moritz & Münzel,

18191

32 Wilhelmstraße 32.

Aus den letzten Jahren besitzen wir eine Parthie äußerlich unscheinbar gewordener

18147

Bilderbücher,

die wir, um vor Beginn des Weihnachts-Geschäftes damit zu räumen, zu ganz außerordentlich billigen Preisen abgeben.

Keppel & Müller, Kirchgasse 45.

Wohnungswechsel.

J. Dieser wohnt Webergasse 58 und hält sich in der Massage und Kaltwasser-Behandlung bestens empfohlen. 17972**28 Michelsberg 28**

Häute- & Fellhandlung.

Bonheim & Morgentbau,

früher Neugasse 14.

18201

Neu! „Dornröschen“. Neu!

17891

Feinstes, lieblichstes, bisher unübertroffenes Parfüm. Depot bei Herren **Diez & Friedrich, Wilhelmstraße 38.**

Schwefelmilch-Seife

von **Carl John & Co.,** Köln, entfernt die Krankheitsstoffe aus dem Körper, befördert die Blutcirculation und beseitigt alle nur erdenklichen Hautausschläge, à Stück 50 Pfg. bei 18186**Wilh. Horn, Seifen-Fabrik, Michelsberg 8.**

Amerikanische Defen

bewährten Systems, in schwarz und vernickelt, **Regulir-Füll-öfen, Oval-Defen, Kochöfen, Saaröfen** in größter Auswahl zu billigsten Preisen.**M. Frorath, Kirchgasse 2c.**Einige **Lönnhold's Patent-Defen** wegen Aufgabe des Artikels zum Fabrikpreis. 12356**Getragene Kleider, Möbel, Weißzeug, Schuhe** und städt. Pfandscheine w. gut bez. **D. Birnzwilg, Webergasse 46.** 17695

Baumwoll-Flanell-Hemden für Männer zu 1.25, 1.70, 2.25, 2.75 u. für Frauen zu 1.50, 1.60, 2., 2.30 u. für Kinder zu 1.10, 1.25, 1.40, 1.60 u. empfiehlt, auch nach Maß

15859

Carl Claes, Bahnhofstraße 5.

Als ausserordentlich billig

empfehlen wir unsere als vorzüglich bekannten

woll. Herren-Socken ohne Naht,

nicht einlaufend und sehr weich,

per 1/2 Dtzd. Mk. 7.50.**Rosenthal & David,**

Herren-Bazar,

Wilhelmstrasse 38.

16467

Den hochgeehrten Herrschaften zur ergebensten Anzeige, daß sich die **Schuhwaaren-Reparatur-Anstalt Hermannstrasse 9** befindet. Alle vorkommende Arbeit wird bei soliden Preisen pünktlich besorgt.**J. Lippe, Schuhmacher,**

Hermannstraße 9, Seitenbau links, Parterre.

17257

Schirme kauft man am besten und billigsten in der Fabrik selbst aus erster Hand.

Schirm-Manufactur F. de Fallois,

20 Langgasse 20.

Reelle und prompte Bedienung.

Heberziehen und Reparieren eines Schirmes in einer Stunde.

16784

Wohnungs-Veränderung.

Wohne von jetzt ab **Adolphsallee 49** und nehme täglich von 1 bis 3 Uhr Anmeldungen zum **Unterricht im Gesang- und im Klavierspiel** für Vorgeschnitene entgegen.Kapellmeister **Arthur Smolian.** 15679

Congo-Wolle

bei

18078

E. L. Specht & Cie.

Für Damen.

Zuschneide-Unterricht (Cursus 15 Mk.) wird gründlich erteilt **Adelheidstraße 10, Hinterhaus, Parterre.** 17992

Schablonen für Weissstickerei

empfiehlt in reicher Auswahl

16573

C. Schellenberg, Goldgasse 4.Decken werden gesteppt **Adlerstraße 8, 1 St.**

16565

Bielefelder Leinen-Manufactur erster Fabrik — Wäsche nach Maass! 9 Taunusstr. C. A. Otto. 20553

ZURÜCKGESETZTE STICKEREIENungewöhnlich billig bei 19060
W. Heuzeroth, gr. Burgstrasse 17.**Alle Formulare für den geschäftlichen Verkehr:**Rechnungen, Briefköpfe, Mittheilungen,
Notizzettel, gebündelt zum Abreissen, Wechsel,
Quittungen, Recepte, Packet-Adressen,Couverts mit Aufdruck, Adress-Karten,
Avisé, Preislisten, Circulare, Waaren-Cataloge,
Couponbücher, Geschäftsbücher, Tabellen,

Etiquetten, Wein- und Speise-Karten

liefert in eleganter Ausstattung die

L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei,

Wiesbaden, Langgasse 27.

Deutsche**Militärdienst-Versicherungs-Anstalt**
in Hannover.

Eltern von Söhnen unter 12 Jahren werden auf obige, 1878 errichtete, unter Oberaufsicht der Königl. Staatsregierung stehende Anstalt aufmerksam gemacht. — **Zweck derselben:** Wesentliche Verminderung der Kosten des ein- wie dreijährigen Dienstes für die betr. Eltern, Unterstützung von Berufssoldaten, Versorgung von **Invaliden**. Je früher der Beitritt erfolgt, desto niedriger die Prämie. Im Jahre 1885 wurden versichert 16,678 Knaben mit Mk. 18,425,000. — Capital — gegen 15,682 Knaben mit Mk. 16,586,000. — Capital im Jahre 1884. **Status Ende 1885:** Versicherungscapital Mk. 53,000,000; Jahreseinnahme Mk. 3,400,000; Garantiemittel Mk. 7,000,000; Invalidenfonds Mk. 57,000; Dividendenfonds Mk. 282,000. Prospekte zc. unentgeltlich durch die Direction und die Vertreter. Inactive Offiziere, Beamte, Lehrer und angesehenen Geschäftsmänner werden zur Uebernahme von Haupt-Agenturen gesucht.

305

Deutsche Militärdienst-Versicherungs-Anstalt
in Hannover.

Vertreter:

Baron v. d. Osten-Sacken,
18 Wörthstraße 18.

13766

Local-Gewerbe-Verein.

Morgen Samstag den 13. November Abends präcis 8 1/2 Uhr: Vortrag des Herrn Lehrers **J. J. Maier** in dem Gewerbeschul-Gebäude über „**Erdbeben und ihre theoretische Erklärung**“, wozu die Mitglieder des Vereins und deren Angehörige freundlichst eingeladen werden. Der Vorstand: **Ch. Gaab.** 104

Die Krankenkasse für Frauen & Jungfrauen, E. H.,

zählt über 1000 Mitglieder, erhebt mäßiges Eintrittsgeld und 70 Pfg. Monatsbeitrag und gewährt neben freier ärztlicher Behandlung und Arznei zc. ein tägliches Krankengeld von 70 Pfg. während 26 Wochen, außerdem 9 Mk. Wöchnerinnenunterstützung nach 1 Jahr. Mitgliedsch. und 60 Mk. Beihilfe im Sterbefall. Nähere Auskunft und Aufnahme jederzeit bei der 1. Vorsteherin **Frau Luise Donecker**, Schwalbacherstraße 63, 1 Treppe. 299

Der Vorstand.**Ziegler-Verein Wiesbaden.**

3623 Verkaufsstelle Schützenhofstraße 16, III.

Ein compl. Bett (französische Bettstelle) 70 Mk., Dienstbotenbetten, compl., 58 Mk., sowie Matratzen, Strohsäcke, Rissen, Deckbetten in allen Breiten Kirchgasse 22. 18042

Kunstgewerbe- & Frauenarbeits-Schule**Wiesbaden.**

14860

In dem soeben begonnenen

Weihnachts-Kurs

kann jede beliebige Handarbeit, Kunststickerie in jeder Technik, Malerei auf Holz, Porzellan, Majolika und andere Stoffe, Blumenmalen, Porträtzeichnen, Gobel-Imitation, Bronzemalerei, Leder-schnitt- und Aetzarbeit, sowie Holzschnitzerei je nach Wunsch gelernt werden. Eintritt jederzeit; Honorar je nach Stundenzahl. Die Vorsteherin: **Julie Vietor.** Emserstrasse 34.

Eine grosse Parthie 267

schwere Winter-Tricot-Kleider
per Stück Mk. 3.—**Mainz, W. Thomas, Webergasse**
Ludwigstr. 2 1/10. 23.**Eiserne Bettstellen,**

kräftig, à 7 Mark 50 Pfg. und höher bei **Justin Zintgraf,** 3 und 5 Bahnhofsstraße 3 und 5. 16138



Zur gegenwärtigen Saison
empfehle große Auswahl in
Hänge-Lampen
mit Zug von Mt. 7.— bis zu den
feinsten in **cuvre poli, Nickel und Kupfer.**

Tisch-Lampen

von Mt. 2.50 an, sämtlich mit nur
besten Rundbrennern, wofür
garantire. Ferner die neuesten

32" Metropole-Lampen.

D. R. P. No. 35249.

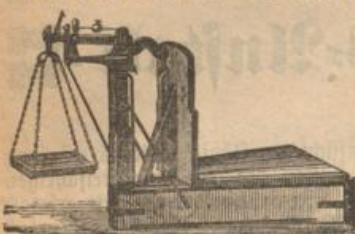
Dieselben zeichnen sich besonders durch
enorme Leuchtkraft, sowie bequeme und
sichere Dochtführung aus und eignen sich vorzüglich zur Be-
leuchtung größerer Räume. Eine Lampe habe zur gef. Ansicht
in meinem Geschäftslocale aufgehängt.

H. Schweitzer,

13 Ellenbogengasse 13.

17576

Decimal-Brückenwaagen,



solid u. kräftig gebaut, Haus-
haltungs-Waagen aller
Art, geachtete Gewichte in
Eisen und Messing empfiehlt
zu billigsten Preisen

Justin Zintgraf,

Inhaber: Hesse & Hupfeld,
3 & 5 Bahnhofstraße 3 & 5.

Eine Puppenküche, Kaufladen und eine Kinderschul-
tafel sind zu verkaufen Albrechtstraße 13, Parterre. 18179

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Perfekte Kleidermacherin übernimmt Beschäftigung mit Maschine
in und außer dem Hause. Näh. Langgasse 3, 2 St. 18220

Ein Mädchen, im Kleidermachen, sowie im Kleider-
und Wasche-Ausbessern sehr bewandert, sucht Be-
schäftigung. Näh. Walramstraße 37, 2. St. 18229

Geliebte Buchstabenflickerin f. Beschäft. N. Langg. 22, 5th. I. 18047

Ein junges Mädchen sucht Beschäftigung in Straminarb. iten.
Näh. Römerberg 3 1 Stiege hoch. 17959

Ein tüchtige Büglerin sucht Beschäftigung. Näh.
Adlerstraße 16 im Hinterhaus. 18217

Eine junge, unabhängige Frau sucht noch einige Kunden im
Waschen und Bügeln. Näh. Webergasse 56, 1 St. h. r. 18267

Ein Mädchen sucht Beschäft. im Waschen und Bügeln; dasselbe
nimmt auch Aushilfsstelle an. Näh. Helenestraße 20, 2 Tr. 18204

Eine ledige, unabhängige Person sucht Beschäftigung im
Waschen und Bügeln. Näh. Karlstraße 23, 3 Treppen. 18195

Ein Mädchen sucht Monatsstelle, auch Arbeit im Waschen und
Bügeln. Näh. Walramstraße 37, Hinterhaus, 2 St. 18251

Eine reinl. Frau f. Monatsstelle. Näh. Kirchgasse 37, 5th. I. 18085

Eine perfekte Herrschaftsköchin sucht zum 15. November
Stelle. Näh. Rheinstraße 12, Parterre. 18225

Eine Köchin, die der feinen Küche selbstständig
vorstehen kann und langjährige Zeugnisse besitzt,
sucht Stelle in einem feinen Herrschaftshause auf gleich oder
später. Näh. Eyed. 18242

Eine gesunde Schenkamme vom Lande sucht Stelle.
Näh. Albrechtstraße 35, 3 St. hoch. 18245

Ein braves, fleißiges Mädchen vom Lande sucht Stelle.
Näh. Kirchgasse 11 im Seitenbau, Parterre. 18052

Ein j. Mädchen, geb. Pariserin, der deutschen u. franz. Sprache
in Wort und Schrift mächtig, sucht Stelle bei einer feineren Familie
als Kindermädchen. Näh. Webergasse 56, 1 Tr. rechts. 18266

Ein junges Mädchen sucht Stelle in einer kleinen Familie
oder zu Kindern. Näh. Adlerstraße 47, Hinterh., 1 St. 18258

Ein Mädchen, welches die feinebürgerliche Küche versteht und
gute Zeugnisse aufweisen kann, sucht sofort eine Stelle.
Offerten unter A. W. 37 an die Exped. d. Bl. erbeten. 18215

Ein anständiges, braves Mädchen, welches in Küche und
Hausarbeit erfahren, sowie gut bügeln und serviren kann, auch
etwas Nähen versteht, sucht Stelle, am liebsten als Mädchen
allein oder als Hausmädchen. Näheres Elisabethenstraße 21,
Hinterhaus 2 Stiegen hoch. 18083

Zur Führung des Haushaltes sucht ein älteres
Mädchen mit guten Zeugnissen, bis
jetzt als Köchin und Wirtschaftlerin thätig, entsprechende
Stelle. Näh. Eyed. 18183

Ein jung., anständ. Mädchen, das etwas kochen u. waschen kann,
sowie alle Hausarbeiten gründl. versteht, sucht Stelle auf 15. Nov.,
am liebsten in einem kl. Haushalt. N. Ellenbogengasse 8. 18176

Eine gebildete Wittwe, in den dreißiger Jahren, sucht Stelle
zur Führung des Haushaltes oder zur Pflege und Erziehung
von Kindern. Näh. im Paulinenstift. 18224

Herrschaftspersonal jeder Branche empfiehlt und
placiert das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 18048

Ein junger Kaufmann, exacter Buchhalter, welcher
sehr geläufig deutsch, französisch, englisch und russisch
spricht, in den drei er genannten Sprachen corre-
spondirt und im Verkehr mit dem Publikum be-
wandert, sucht Beschäftigung. Gef. Offerten sub
D. E. 44 an die Exped. d. Bl. abzugeben. 18243

Ein in Hoch- und Tiefbau geschulter Aufseher (Manter)
sucht Stelle. Näh. in der Exped. 17970

Ein junger, tüchtiger Koch sucht Engagement oder Aushilfs-
stelle; auch empfiehlt sich derselbe im Privatcochen. N. Exp. 18113

Personen, die gesucht werden:

Eine geübte Mäntelarbeiterin gef. Schwalbacherstr. 3, II. 18117

Ein Lademädchen zum sofortigen Eintritt
gesucht Taunusstraße 19. 18199

Monatmädchen v. 8—3 Uhr gef. Herringartenstr. 15, III. 18237

Ein tüchtiges, sauberes Mädchen gesucht kleine Burg-
straße 8, 2. Stod. 18263

Ein Mädchen, welches feinebürgerlich
kochen kann und die Hausarbeit versteht,
wird zu einer Dame gesucht. Nur solche mit guten
Zeugnissen wollen sich melden Moritzstraße 5,
1. Etage links, Vormittags bis 12 und Nachmit-
tags von 4—6 Uhr. 18221

Ein braves, tüchtiges Mädchen gesucht Röder-
straße 23 im Laden. 18080

Gesucht

ein ordentliches Mädchen, welches die Hausarbeiten versteht
und etwas kochen kann, Dohheimerstraße 48a. 17857

Verlangt sogleich ein gut empfohlenes
Mädchen, das
bürgerlich zu kochen versteht und einer kranken Frau dienlich
ist. Näheres Walmühlstraße 2. 18193

Gesucht ein junges Mädchen für Hausarbeit sogleich
Walmühlstraße 2. 18193

Ein tüchtiges Mädchen mit guten Zeugnissen
gesucht Platterstraße 66. 18065

Ein ordentliches Kindermädchen auf sofort wird
gesucht Karlstraße 14, 2 Tr. 18165

Ein fleißiges Mädchen gesucht kleine Burg-
straße 10, Laden links. 18207

Ein starkes Mädchen, das melk. n kann, gesucht Rheinstr. 40. 18218

Tüchtige Schlossergehülfe gesucht Friedrichstraße 43. 18211

Buchbindergehülfe

gesucht. C. Schellenberg, Goldgasse 4. 18071

Ein Hausbursche gef. Schwalbacherstraße 11 im Laden. 18182

Hannes! Do hoste der awer selbst an geive! Host's
doch selbst gemacht? 18257

Bechnoos! Wie hot dich domols der
Antun gehaach? 18189

Ein Mädchen, perfect in Kleidermachen
und Weisnähen, empfiehlt sich in und außer
dem Hause. Näh. Neugasse 10. 18055

Eine Wäscherin, die sauberste Arbeit für mäßige Preise
liefert, kann wegen Abreise einiger Herrschaften noch Kunden
annehmen. Näheres Stiftstraße 14, Hof. 16248

Ein Kind wird in Pflege genommen. Näheres
Platterstraße 7, Seitenbau links. 18216

Ein Halbrot-Sopha für 50 M., ein braunes Sopha
(40 M.), ein großer, zweithür. Kleiderschrank (40 M.),
ein großer Küchenschrank (36 M.), polirte ovale Tische,
sehr billig. Kirchgasse 22 bei Baumann. 18041

Ein zweiräderiges, eisernes Velociped zu verkaufen. An-
sehen von 11 bis 1 Uhr Nicolaststraße 12. 18190

Ein kleiner Füllöfen zu verkaufen Kerofstraße 18, Pt. 18212

Ein großer Füllöfen und zwei Säulenöfen zu verkaufen
Lehrstraße 7, 2 Stiegen hoch. 18213

Unterricht.

Eine für höhere Töchter Schulen staatlich geprüfte Lehrerin
wünscht noch einige Stunden zu befehen. Gef. Offerten sub
S. W. 15 an die Exped. d. Bl. erbeten. 12858

Eine für höhere Töchter Schulen staatlich geprüfte, erfahrene
Lehrerin wünscht Privatstunden zu erteilen. Näheres bei
Jurany & Hensel, Langgasse und Adelhaidsstraße 19, III. 14179

Gründlicher Unterricht in Grammatik und Conjugation
von einer Engländerin. Näh. Exped. 17266

Engl., franz. und deutsch. Unterricht erteilt gründl.
Eduard Praetorius, Schwalbacherstrasse 22, II. 34

Englischer Unterricht wird billig erteilt Hermann-
straße 10, 1 Stiege hoch links. 16440

English Lessons by an Englishman. Apply Rodrian,
Hof-Buchhandlung, Langgasse 27. 17436

English Lessons by an English Lady. Apply to
Messrs. Feller & Gecks, 49 Langgasse. 33

Leçons de français d'une Institutrice
française. S'adresser chez Feller & Gecks. 12041

Italienischer Unterricht wird von einer Italienerin
erteilt. Näh. Adelhaidsstraße 15, erste Etage. 17925

Spanisch und Italienisch mit bester Aussprache wird
gelehrt. Näh. Exped. 16971

Eine sprach- und wissenschaftlich gebildete Dame wünscht
einer älteren Dame oder Herrn als Pflegerin, Vorleserin
oder Correspondentin zur Seite zu stehen. Näh. Exped. 17787

Eine Pianistin, am Conservatorium zu Berlin im
Gesang und Klavierspiel diplomiert, wünscht Unterricht
zu erteilen. Offerten unter A. Z. 100 an die Exped. 12859

Anfangsgründe im Klavierspiel erteilt eine Dame
Näh. Exped. 15802

Gründlichen Zither- und Guitarre-Unterricht erteilt
H. Van, Musiklehrer, Bleichstraße 10, 1 Tr. 18040

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt
Wiesbaden vom 10. November.

Geboren: Am 7. Nov., dem Kaufmann Moritz Meyer e. T., N.
Elise Ella.

Aufgehoben: Der Schreiner Heinrich Bouillon von Niedernhausen
im Untertaunuskreise, wohnh. zu Niedernhausen, und Marie Catharine
Margarethe Hild von Bredenheim, Landkreises Wiesbaden, wohnh. dahier.
— Der Kaufmann und Kaiserl. Consul Thomas Carl Emil Florke von
Hannover, wohnh. daselbst, und Emma Caroline Wilm von St. Peters-
burg, wohnh. daselbst, früher dahier wohnh. — Der Maurer Philipp
Martin Haub von Weipfelden, Kreises Usingen, wohnh. zu Weipfelden,
früher dahier wohnh., und Catharine Bender von Haffelborn, Kreises
Usingen, wohnh. zu Haffelborn.

Verheiratet: Am 9. Nov., der Herrschaftsbienner Heinrich Engel
von Ortenberg, Großherzoglich Hessischen Kreises Büdingen, wohnh. dahier,
und Elisabeth Bender von Geisenheim im Rheingaukreise, bisher dahier
wohnh.

Gestorben: Am 9. Nov., der Schutzmann Adalbert Dietrich, alt
47 J. 6 M. 13 T. — Am 9. Nov., Catharine, geb. Krühl, Ehefrau des
Stuhlfabrikanten Lorenz Frech, alt 31 J. 4 M. 10 T. — Am 10. Nov.,
Anna, T. des Tagelöhners Jacob Diez, alt 5 M. 23 T. — Am 10. Nov.,
die unverheh. Privatiers Elisabeth Todt, alt 36 J. 11 M. 13 T.

Königliches Standesamt.

Kirchliche Anzeigen.

Gottesdienst in der Synagoge (Mischelsberg).

Freitag Abend 4 1/2 Uhr, Sabbath Morgen 8 1/2 Uhr, Sabbath Morgen
Predigt 9 1/2 Uhr, Sabbath Nachmittag 3 Uhr, Sabbath Abend 5 Uhr
5 Min., Wochentage Morgen 7 1/2 Uhr, Wochentage Nachmittag 4 1/2 Uhr.

Altisraelitische Cultusgemeinde (Friedrichstraße 25).

Gottesdienst: Freitag Abends 4 Uhr, Sabbath Morgens 8 Uhr,
Sabbath Nachmittags 3 Uhr, Sabbath Abends 5 Uhr 5 Min.,
Wochentage Morgens 7 Uhr, Wochentage Nachmittags 4 Uhr 5 Min.,
Montag und Donnerstag 6 1/2 Uhr.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 11. November 1886.)

Adler: Lampert, Kfm., Würzburg. Kuntze, Königswinter.
Philippsohn, Kfm., Köln. Kaatz, Ob.-Bürgermeister, Pforzheim.
Ritterbandt, Kfm., Hamburg. Eidemüller, Kfm., Nerschau.
M. l. chers, Kfm. m. Fr., Mainz. Bacher, Kfm., Hamburg.
Eitg. Kfm., Berlin. Becker, Kfm., Hamburg.

Hotel du Nord:

Gruner, Rittergutsb., Oelzschau. Elchorst, Köln.

Säulen:

van der Upwich, Fr., Lobberich. Reifentuhl, Fr., Lobberich.
Strieker, Fr., Iserlohn. Strieker, Dr., Iserlohn.

Hotel Dahlheim:

Fontein, 2 Hrn., Haarlem. Crouten, 2 Hrn., Haarlem.

Silberhorn:

Hertz, Kfm., Frankfurt. Wintler, Kfm., Frankfurt.
Feist, Kfm., Solingen. Wolff, Kfm., Ulm.
Schläger, Rent., Amerika.

Eisenbahn-Hotel:

Momberger, Kfm., Giessen. Weidemann, Kfm., Genf.
Wender, Kfm., Dresden.

Englischer Hof:

Stadler, m. Fam., New-York.

Grüner Wald:

Schindler, Kfm., Köln. Cohen, Kfm., Elberfeld.
Roth, Kfm., Prag. Hertz, Kfm., Köln.
Kaufmann, Kfm., Mannheim. Wiggmann, m. Fr., Berlin.
Schuppert, Kfm., Köln.

Borberg, Kfm., Elberfeld. Rosenberg, Kfm., Hamburg.
Sonntag, Kfm., Chemnitz. Gabert, Kfm., Elberfeld.

Hotel „Zum Hahn“:

Higler, Weimar.

Weisse Lilien:

Brankamp Fr. Dr., Haspe. Hildenhausen, Inspect., Frankfurt.

Sassauer Hof:

Levin m. Fam., Berlin. Goldmann, Mannheim. Hyngst, Holland.

Hotel Weiss:

Linkenbach, Kfm., Radesheim. Frank, Baumstr., Wesel.

In Privathäusern:

Pension Internationale: Westphal Fr. Consul, Altona. Westphal, Fr., Altona. Westlake m. Fr., Bombay.

Meteorologische Beobachtungen

der Station Wiesbaden.

1886. 10. November.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer* (Millimeter)	739.9	739.4	738.6	739.3
Thermometer (Celsius)	4.4	8.0	7.0	6.5
Dampfspannung (Millimeter)	5.2	5.8	6.2	5.7
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	84	72	82	79
Windrichtung u. Windstärke	N.O. mäßig.	O. f. schwach.	N.O. f. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht	bedeckt.	bedeckt.	bedeckt.	—
Regenhöhe (Millimeter)	—	—	—	—

* Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Fremden-Führer.

Königl. Schauspiele. Heute Freitag: Geschlossen.
Curhaus zu Wiesbaden. Abends 7½ Uhr: II. Cyclus-Concert.
Merkel'sche Kunst-Ausstellung (neue Colonnade). Geöffnet:
 Täglich von 8—6 Uhr.
Kaiserl. Telegraphen-Amt (Rheinstrasse 19) ist ununter-
 brochen geöffnet.
Kaiserl. Post (Rheinstrasse 19, Schützenhofstrasse 8 und Mittel-
 pavillon der neuen Colonnade). Geöffnet von 8 Uhr Morgens
 bis 8 Uhr Abends.
Königl. Schloss (am Markt). Castellan im Schloss.
Protestantische Hauptkirche (am Markt). Küster wohnt in
 der Kirche.
Protest. Bergkirche (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.
Katholische Pfarrkirche (Louisenstrasse). Den ganzen Tag
 geöffnet.
Synagoge (Michelsberg). Wochentage Morgens 7 und Nachmittags
 4¼ Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.
Synagoge (Friedrichstrasse 25). Wochentage Morgens 6¼ und
 Nachmittags 4¼ Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.
Griechische Kapelle. Geöffnet täglich, von Morgens bis zum
 Eintritt der Dämmerung. Castellan wohnt nebenan.

Marktberichte.

Wiesbaden, 11. November. (Fruchtmarkt.) Die Preise stellten
 sich per 100 Kilogramm: Hafer 12 M. bis 13 M., Weizen 4 M.
 50 Pf. bis 5 M. 80 Pf., Gerste 5 M. bis 6 M. 80 Pf.
Limburg, 10. November. (Fruchtmarkt.) Die Preise stellten sich:
 Rother Weizen 14 M. 30 Pf., weißer Weizen 14 M. 10 Pf., Korn
 10 M. 30 Pf., Gerste 9 M. 20 Pf., Hafer 5 M. 80 Pf.

Verlosungen.

(Preussische Klassen-Lotterie. — Ohne Gewähr.) Bei der
 am 9. November angefangenen Ziehung der 2. Klasse 175. Königl.
 preussischer Klassen-Lotterie fielen in der Nachmittags-Ziehung: 1 Gewinn
 von 10,000 M. auf No. 189492, 2 Gewinne von je 500 M. auf
 No. 111335 und 140584, 13 Gewinne von je 300 M. auf No. 9005
 18143 17575 23835 29208 52517 59250 63099 103577 120099 139032
 163785 und 167365. — Bei der am 10. November fortgesetzten Ziehung
 fielen in der Vormittags-Ziehung: 2 Gewinne von je 3000 M. auf
 No. 57191 und 113246, 2 Gewinne von je 1500 M. auf No. 9294 und
 93896, 1 Gewinn von 500 M. auf No. 57669, 8 Gewinne von je 300 M.
 auf No. 7681 12788 131865 138171 150764 158791 176272 und 183752.

Frankfurter Course vom 10. November 1886.

Geld.	Wesfel.
Holl. Silbergeld 167 Rm. 50 Pf.	Amsterdam 168.60 — 55 bz.
Dufaten . . . 9 . . . 70	London 20.435 bz.
20 Frcs.-Stücke . . . 16 . . . 16	Paris 80.55 — 50 bz.
Sovereigns . . . 20 . . . 38	Wien 162.80 bz.
Imperiales . . . 16 . . . 60	Frankfurter Bank-Disconto 3½.
Dollars in Gold . . . 4 . . . 20	Reichsbank-Disconto 3½.

Δ Der Briloner Schnadezug.*

(Das älteste Volksfest in Westfalen.)

Ueber den Briloner Schnadezug, das älteste Volksfest in Westfalen, hielt
 in der jüngst zu Witten stattgehabten XI. Jahresversammlung des „Vereins
 für Orts- und Heimathskunde im Süderlande“ Herr Gymnasial-Director
 a. D. Dr. Grimme aus Münster, der bekannte plattdeutsche Poet, einen
 Vortrag, dessen Inhalt bei dem eigenthümlichen Gegenstande, den der Vor-
 trag behandelt, auch weitere Kreise interessieren dürfte.

Das Wort „Schnade“ ist hergeleitet von schneiden und bedeutet Grenze.
 Schneide und Schneise bezeichnen einen strack durch den Wald gehauenen
 Pfad. Schnadezug ist also eine Grenzbegehung, die in der Ebene, wo
 Einzelbesitz herrscht, niemals vorkommt, im Süderlande aber, wo die natür-
 lichen Ortsverhältnisse den Antheil vieler an einem Gemeindebesitz bedingen,
 seit alten Zeiten an vielen Orten geübt wurde. Es galt bei solchem Zuge,
 diesen Antheil festzustellen und unverfehrt zu erhalten. Die Briloner speciell
 hatten schlimme Nachbarn, die böswilligen Grafen v. Waldeck, die Rand-
 ritter v. Paderborn und v. d. Helsenburg, den raufstüftigen Bund der Bürger
 von dem freien Grunde Akinghusen und von der Stadt Rütgen, von der
 es heißt, daß sie mit Brilon nur mit der Zahl ihrer Esel in Wettbewerb
 treten könne. Selbst gegen die Grafen von Arnberg galt es, die Grenze
 zu wahren. Dieser Brauch nun ist, nachdem er während der 40 er Jahre
 einmal von der Regierung verboten war, ** noch heute üblich, und noch jetzt

* Nachdruck verboten.

** Ein Fremder hatte während des Zuges einen Mann erschlagen.

kennt der Briloner, dessen Stadt von der Eisenbahn über 2 Stunden
 entfernt * an dem modernen Wettbetrieb der Industrie keinen Antheil
 nimmt, kein seine Brust höher schwellendes Gefühl, als bei der Grenz-
 begehung stolz auszurufen: „Du hörst All uns!“ und an den alten Spruch
 zu erinnern: „Die erste Stadt der Welt ist Rom, die zweite Brilon und
 die dritte wieder Brilon.“

Nicht weniger als 44,000 Morgen, von denen 18,000 aus Acker- und
 Wiefengrund, 22,000 aus Wald und 4000 Morgen aus Heidefeld bestehen,
 hat der Schnadezug zu begehren. Da dies nicht an einem Tage möglich,
 so wird alle zwei Jahre nur der fünfte Theil abgetheilt. Anfang und
 Endpunkt des Zuges sind ebenso wie die Dinstage (thing, Volksversamm-
 lung), d. h. eine zum Lagern bestimmte Mittelstation, genau festgesetzt.
 Jeder Schnadezügler fühlt sich verpflichtet, am Schnadefest aus dem
 Stadtborn zu trinken. Eine Rebeile bringt am Johannistage die ganze
 Einwohnererschaft auf die Beine. Nachdem die Messe in honorem Sancti
 Joannis Baptistae gehört ist, zieht fast die gesammte Bevölkerung, an der
 Spitze die Schnadefahne und der Bürgermeister, zur Stadt hinaus. Drei-
 mal bewegt sich der Zug vorher noch um den auf dem Marktplatz stehen-
 den Wasserfump, dann wird es in Brilon still. Am ersten Grenzstein
 werden, nachdem tausendstimmige Hochs verklungen sind, aus dem alten
 Schnadebuche von 1577 die Gerechtsame der Stadt verlesen, und die
 Schängengilde salutirt vor dem Stein. Wer ein Neuling beim Zuge ist,
 wird von kräftigen Armen ergriffen und mit dem unnenbaren Körpertheil,
 der die Verlängerung des Rückens bildet, auf den Grenzstein „gestugt“.

Früher erhielten die Jungen an jedem Grenzstein mit den Worten:
 „Jung, woahr mi de Schnoad!“ eine Ohrfeige! ** Heute noch sieht der
 Briloner mit dem Fuß an den Grenzstein. Dabei bietet die Grenzbegehung
 viele örtliche Schwierigkeiten; namentlich ist unter den 5 Schnaden die
 des Schellhorn mit subalpinem Pflanzenwuchs nur mit größter Mühe zu
 begehren. Aber was kümmert das den Briloner, der von dem Schnadezug
 nicht abläßt, und wenn es in Brilon brennt. Wenigstens wird berichtet,
 daß die Rütghener Reiter einst mit dem Rufe: „Furiant, et bräget (brennt)
 in Brüllen!“ Verwirrung in die Reihen des Schnadezuges hätten bringen
 wollen. Aber der ehrenfeste Bürgermeister der Stadt blieb ruhig und
 rief kalt: „Rinner, laot brägen: wi woahrt use Schnoad!“ Nichts hält
 den Briloner in diesem Zuge auf. Während der Jahre 1833—1848 war,
 wie bereits bemerkt, der Schnadezug verboten, und ein Bauer hatte in der
 Meinung, ein solcher Zug werde nie wieder stattfinden, gerade auf der
 Grenze ein Haus erbaut. Da wird der Zug wieder erlaubt, man findet
 das Haus, rasch geht es zur Thür hinein und durch ein in die Hinter-
 wand gebrochenes Loch wieder hinaus: „Wi woahrt use Schnoad!“

Nachdem nun der Briloner sich überzeugt, daß das Kölnner Fürstentum
 kreuz und die Schlüssel St. Petri noch auf den Grenzsteinen stehen, geht
 es auf den Lagerplatz und hier zeigt sich, daß männiglich einen echten, al-
 germanischen Heißendurst und Wolfshunger mitgebracht hat.

Es entwickelt sich rasch ein allgemeines Volksfest, bei welchem die
 Rufe auf Kaiser und Reich, namentlich aber auf Brilon, noch einmal
 Brilon und wieder Brilon kein Ende nehmen. Stets gedenkt man auch
 Friedrich Wilhelms IV., der den Brilonern 1848 den Zug wieder erlaubte.
 Der Durst der Schnadezügler muß auch früher ein sehr großer gewesen
 sein. Wenigstens erzählt eine alte Chronik, daß die „haben Erschlagenen“
 noch mehrere Tage lang große Peyn ausgestanden“. Kommt man von
 dem Feste heim, so vermag Mancher den heimathlichen Kump auf dem
 Marktplatz der Stadt nicht mehr zu erkennen, aber doch stimmt er noch
 kräftig in das nun zuletzt ausgebrachte Hoch auf Brilon und seine jura ac
 libertatis ein. Einige besonders standfeste und tieftrunkgewohnte Schnade-
 ritter gehen auch dann noch nicht heim, sondern zum „Vorlegen“ in das
 Briloner Casino.

Herr Director Grimme schloß seinen tief humorvollen, einen lebhaften
 Weisfallsturm entfeffeln den Vortrag mit der Einladung an die Anwesenden,
 im nächsten Jahre den Schnadezug mitzumachen; er wolle gern dabei
 behilflich sein, die Theilnehmer auf den Grenzstein zu „fugen“; den „beim
 Trunk Erschlagenen“, die oft noch mehrere Tage lang große Peyn aus-
 zustehen hätten“, brauche man sich ja nicht beizugesellen. Dr. P.

* Brilon ist sehr einsam geworden, nachdem es früher bessere Tage
 gesehen, als noch die Elberfeld-Casseler Schnellpost die Stadt passirte und
 oft zwanzig bis dreißig Weiwagen erforderlich waren, die Reisenden zu
 befördern.

** Nennlich wie noch heute vielfach in Südbentischland, wo bei den
 Grenzbegehungen die Knaben abwechselnd Ohrfeigen und Kuchen erhalten,
 während gesungen wird

„Merk's Euch, wo der Feldstein steht,
 Merk's Euch, wo der Feldrain geht,
 Merk's Euch am Schwanen
 Und merk's Euch am Bansen!“

Erst
 pro Dr.
 Post

Me

im
 wer

a

Da
 Ca
 La
 W

für

16

M

Heut

L

wozu w
 von Ga
 19

in weis

Reich
 18379

Stric
 11306